

Der Research Support informiert: Aktuelle Fördermöglichkeiten für Wissenschaftler*innen der Goethe-Universität

Ausgabe: 06/2022

ALLGEMEINE HINWEISE & VERANSTALTUNGSTIPPS 5

Büro der Goethe-Universität in Brüssel	5
DFG: Unterstützung von geflüchteten Forschenden	5
EFRE: Auftaktveranstaltung der Förderperiode 2021-2027 in Hessen	5
EU: COST-Informationsveranstaltung für Antragstellende	6
EU: EIC-Arbeitsprogramm 2022	6
EU: LIFE-Programm – Förderaufrufe und Infotag 2022	6
EU: Vorläufige Termine der ERC Aufrufe 2023	7
Funding for Ukrainian Refugee Researchers	7
Goethe-Universität: Förderung der „Freunde und Förderer der Universität“	8
Goethe-Universität: Neuer Leitfaden zur Einwerbung und Abwicklung von Drittmitteln	9
Gutachter*innen für EU-Anträge gesucht	9
Handreichung zu Wissenschaftsethik und Datenschutz	9
HeFDI Forschungsdatentag am 24. Juni 2022 zum bundesweiter Tag des Digitalen	9
Merck: Curious 2022 – Future Insight Conference	10
Stabsstelle Forschungsdaten: Research Data Management Workshops	10

AKTUELLE FÖRDERAUSSCHREIBUNGEN 10

Verschiedene Disziplinen	10
Alfred Kärcher-Förderstiftung: Ausschreibung des Forschungsvorhabens 2022	10
AvH: Henriette Herz-Scouting-Programm	11
BMBF: Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II	11
BMBF: Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess	11
BMBF: Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum	12
BF: Zivile Sicherheit, Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme	12
BMBF / EU: Vorbereitung und Vernetzung für EU-Anträge	13
BMBF: Wissenschafts- und Hochschulforschung zu nicht-staatlichen Hochschulen	13



BMEL: Zukunftsfähige Landwirtschaft mit Agroforstsystemen	13
BMVI: mFund – Förderlinie für Mikroprojekte, kleine Projekte und Studien	14
BMWi: EXIST-Forschungstransfer	14
BMWi: EXIST-Gründerstipendium	14
BMWi: Nutzung & Bau von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie	15
Center for Advanced Internet Studies: Fellowships, Arbeitsgemeinschaft, Veranstaltungen	15
DAAD PRIME: Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“	16
DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research	16
DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“	16
DFG: Förderprogramm „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“	17
DFG: New Funding Opportunity for Indo-German International Research Training Groups	17
DFG: Research for Post-Pandemic Recovery	17
DFG: Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren	18
DFG: Vorschläge für eine Großgeräteinitiative 2023	18
DFG: Weave Lead Agency Initiative: Cooperation with GACR (Czech Republic)	19
EU: Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung	19
EU: Themenoffene Ausschreibungen der EU für Early Career Researchers	19
Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung	20
Merck: Research Grants	20
Minerva-Stiftung: German-Israeli Minerva-Gentner Symposia 2024	20
Stiftung fiat panis: Projektförderung zur Verbesserung der Welternährungslage	21
Volkswagen Stiftung: Data Reuse	21
Volkswagen Stiftung: Förderangebot für geflohene Wissenschaftler*innen aus Afghanistan	21
Volkswagen Stiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops	22
Volkswagen Stiftung: Lichtenberg-Stiftungsprofessuren	22
Volkswagen Stiftung: Pioneer Projects – Impetus for the German Research System	22
Volkswagen Stiftung: Symposien und Sommerschulen	23
ZiF Calls for proposal: Interdisciplinary research in groups	23
Kunst, Geistes-, Sozial- & Wirtschaftswissenschaften	23
BMBF: zivile Sicherheitsforschung – Unterstützung zukünftiger Antragstellung	23
DFG: German-American Collaboration within SSRC's Media & Democracy Program	24
Fritz Thyssen Stiftung: Lesezeit	24
Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung in den Geistes & Sozialwissenschaften	24
Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt "Lost Cities"	25
HMWK: Ottilie-Roederstein- Stipendien für Künstlerinnen	25
International Centre of Advanced Studies: Short-Term Fellowships	25
Otto-Brenner-Stiftung: Projektförderung „Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen“	26
Stiftung Geld und Währung: Fördermittel	26
Stiftung Mercator: Projektförderung	26

Volkswagen Stiftung: NEXT – Rechtswissenschaften zwischen Normativität und Wirklichkeit	27
Volkswagen Stiftung: Opus Magnum	27
Volkswagen Stiftung: (Re-)Production of Wealth Summer Schools	27
Mathematik, Natur- & Ingenieurwissenschaften	28
AVIF: Stahlverarbeitung und -anwendung	28
BMBF: M-ERA.NET – Inaktivmaterialien & -komponenten für Batteriesysteme	28
BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch	28
BMBF: Batterie 2020 Transfer	29
BMBF: Ideenwettbewerb „Wasserstoffrepublik Deutschland“	29
BMBF: Photonik Forschung Deutschland - wissenschaftliche Vorprojekte	29
BMBF: Rückbau kerntechnischer Anlagen	30
BMEL: Internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung	30
BMWi: IKT für Elektromobilität	31
BMWi: Innovationen für die Energiewende	31
BMDI: Regenerative Kraftstoffe – Pilotanlagen	31
BMWK: ACT4 Call für CCUS-Technologien	32
BMVI: Regenerative Kraftstoffe	32
BMVI: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II (Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität)	32
BMVI: Zukunft Schienengüterverkehr zur Förderung von Innovationen	33
DFG: Greybox-Modelle zur Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für die Hochleistungserspannung	33
DFG: Optimisation of Thermochemical Energy Conversion Processes for the Flexible Utilisation of Hydrogen-based Renewable Fuels Using Additive Manufacturing (SPP 2419)	34
DFG: Priority Program „Dynamics of Ore Metals Enrichment – DOME“	35
DFG: Priority Program "Scalable Interaction Paradigms for Pervasive Computing Environments"	35
FOSTA: Forschungsförderung Stahlanwendung	36
Hessen: Elektromobilität	36
NFDI4IngSeedFund Förderung zur Umsetzung innovativer Ideen im Datenmanagement	36
Lebenswissenschaften & Medizin	37
BMZ / Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit	37
Deutsche Krebshilfe: Mildred-Scheel Postdoktorand*innenprogramm	37
Deutsche Krebshilfe: Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm	37
DFG: Ausschreibung deutsch-afrikanischer Kooperationsprojekte in der Infektiologie	37
DFG: Call for proposals for joint Indo-German academic research projects in the field of toxicology	38
DFG: “Sensing LOOPS: Cortico-subcortical Interactions for Adaptive Sensing” (SPP 2411)	38
Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Exzellenzstipendien 2022	39
EU: Etablierung eines Pilotnetzwerks zur Unterstützung der HERA	39
EU: Global Health EDCTP3 Partnership	40
EU: Förderbekanntmachung der ERA-Nets TRANSCAN zu schwerbehandelbaren Krebsarten	40

EU: Neue Ausschreibungen im Rahmen der Krebsmission	40
Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung in der Biomedizin	41
<u>PREISE & WETTBEWERBE</u>	41
Verschiedene Disziplinen	41
Deutscher Bundestag: Wissenschaftspreis 2023	41
DIA: Forschungspreis für die Immobilienwirtschaft	41
Stifterverband: Open Data Impact Award	42
Wissenschaftspreis „Regionalisierte Versorgungsforschung“	42
Kunst, Geistes-, Sozial- & Wirtschaftswissenschaften	42
Stadt Gießen: Wilhelm-Liebknecht-Preis	42
Mathematik, Natur- & Ingenieurwissenschaften	43
DPG: Technologietransferpreis 2022	43
DPG: Gaede-Preis für Vakuumphysik und -technologie	43
Lebenswissenschaften & Medizin	43
Else Kröner Fresenius Prize for Medical Research 2023	43
<u>IHRE ANSPRECHPERSONEN FÜR DIE ANTRAGSBERATUNG BEIM RESEARCH SUPPORT DER GOETHE-UNIVERSITÄT</u>	44

ALLGEMEINE HINWEISE & VERANSTALTUNGSTIPPS

Büro der Goethe-Universität in Brüssel

Das Büro Brüssel der Goethe-Universität befindet sich in der Hessischen Landesvertretung im Europaviertel in unmittelbarer Nähe zur Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Forschungsrat (ERC). Die Räumlichkeiten in der Landesvertretung stehen kostenfrei für dienstliche Aktivitäten von Mitgliedern der Goethe-Universität zur Verfügung, beispielsweise für Treffen zur Anbahnung von EU-Projektanträgen oder für Tagungen und Workshops mit europäischer oder internationaler Beteiligung.

Service & Angebote

Arbeitsmöglichkeit für Mitglieder der Goethe-Universität während dienstlicher Aktivitäten in Brüssel; Zugang zum Konferenz-Zentrum der Hessischen Landesvertretung (Tagungs- und Seminarräumlichkeiten für Veranstaltungen von 10 bis zu 200 Teilnehmer*innen inkl. ausgestattetem Videokonferenzraum mit 12 Plätzen); ggf. Unterstützung bei der Vor-Ort-Organisation durch das Team der Hessischen Landesvertretung.

Bei Interesse an einer Nutzung des Büros Brüssel und Tagungsräumlichkeiten richten Sie Ihre Anfragen bitte an das EU-Referat der Universität, E-Mail: brussels@uni-frankfurt.de.

DFG: Unterstützung von geflüchteten Forschenden

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm erleichtert.

Folgende Voraussetzungen müssen vorliegen:

- Die Person hält sich zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht länger als drei Jahre außerhalb ihres Heimatlandes auf und
- es liegt ein aufenthaltsrechtlicher Status im Zusammenhang eines Asylverfahrens innerhalb der EU vor, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht, oder
- anstelle des Nachweises eines aufenthaltsrechtlichen Status wird ein glaubwürdiger, nicht mehr als 12 Monate vor Antragstellung erstellter Nachweis der Gefährdung von dritter Stelle vorgelegt, z. B. Dokumentation durch das Scholars at Risk Network (SAR) oder den Council for At-Risk Academics (CARA).

Es können zudem nur Personen gefördert werden, die nicht zuvor über die Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung und dem Auswärtigen Amt oder durch eine vergleichbare Maßnahme zur Integration in das Wissenschaftssystem gefördert wurden.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/antrag_gutachter_gremien/gefuechtete_forschende/

EFRE: Auftaktveranstaltung der Förderperiode 2021-2027 in Hessen

Anlässlich des Beginns der neuen EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027 findet am **20. Juli 2022** die virtuelle EFRE-Auftaktveranstaltung von 15:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr statt. In der neuen Förderperiode des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) liegen die Prioritäten auf einem "wettbewerbsfähigeren und intelligenteren Europa" sowie auf einem „grüneren Europa“.

Anmeldungen zur Veranstaltung sind ab sofort möglich und für die Teilnahme erforderlich. Die EFRE-Verwaltungsbehörde Hessen bittet um Anmeldung über das Onlineformular bis 20. Juli 2022.

Anmeldung: <https://events.technologieland-hessen.de/Das-neue-EFRE-Programm-innovativ-und-nachhaltig-2022>



EU: COST-Informationsveranstaltung für Antragstellende

Die Deutsche Koordinationsstelle für COST führt am 23. Juni 2022 von 09:30 bis 14:30 Uhr ein Online-Seminar zur COST-Antragstellung durch. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie zu COST zu informieren und inhaltlich und formal bestmöglich auf eine Antragstellung in COST vorzubereiten. Das Seminar richtet sich insbesondere an Forschende, die planen für den nächsten Stichtag am 20. Oktober 2022 einen Antrag einzureichen. Die Veranstaltung wird online mit Webex durchgeführt. Es gibt noch freie Plätze. Um eine Anmeldung wird bis zum **23. Juni 2022** gebeten.

Weitere Informationen: https://www.cost.dlr.de/veranstaltungen-2022-06-23.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=11-2022

EU: EIC-Arbeitsprogramm 2022

Die EU-Kommission hat das Arbeitsprogramm des European Innovation Council (EIC) mit den Ausschreibungen für das Jahr 2022 veröffentlicht. Der EIC soll Innovationen auf EU-Ebene noch gezielter unterstützen und dazu beitragen, dass systematisch Grundlagen für zukünftige Innovationen geschaffen und die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung in Richtung einer möglichen Verwertung weiterentwickelt werden. Mit dem EIC Pathfinder, dem EIC Transition, dem EIC Accelerator sowie den EIC-Preisen fasst der EIC hierfür wichtige EU-Instrumente unter einem Dach zusammen, denn damit können alle Phasen der Forschungs- und Innovationskette abgedeckt werden. Sowohl im EIC Pathfinder, EIC Transition als auch im EIC Accelerator gibt es themenoffene Ausschreibungen (EIC Open) und themengebundene Ausschreibungen (EIC Challenges). Insgesamt ist ein Budget von knapp 1,7 Milliarden Euro vorgesehen.

Für das Arbeitsprogramm werden folgende Fristen genannt:

- EIC Pathfinder Challenges: 19. Oktober 2022
- EIC Transition Open und Challenges: 28. September 2022

Die Themen des EIC Pathfinder Challenges 2022 lauten:

- Carbon dioxide & Nitrogen management and valorisation
- Mid-long term, systems-integrated energy storage
- Cardiogenomics
- Healthcare Continuum technologies
- DNA-based digital data storage
- Alternative Quantum Information Processing, Communication, and Sensing

Die Themen des EIC Transition Challenges lauten:

- Green digital devices for the future
- Process and system integration of clean energy technologies
- RNA-based therapies and diagnostics for complex or rare genetic diseases

Weitere Informationen: https://eic.ec.europa.eu/document/download/8c9ca0e4-6d66-4d8c-be06-caa02b8d9d2c_en

EU: LIFE-Programm – Förderaufrufe und Infotag 2022

Für die Förderaufrufe 2022 im europäischen Umwelt- und Klimaschutzprogramm LIFE sind inzwischen die Bewerbungsfristen und der Termin des digitalen Informationstages bekannt.

In den folgenden Schwerpunktbereichen können Anträge für innovative Projekte (bevorzugt mit mehreren Akteuren aus verschiedenen Mitgliedstaaten) bis zu den angegebenen Stichtagen eingereicht werden:

- Natur und Biodiversität: **04. Oktober 2022**
- Kreislaufwirtschaft und Lebensqualität: **04. Oktober 2022**
- Bekämpfung des Klimawandels und Klimaanpassung: **04. Oktober 2022**

- Energiewende: **überwiegend 16. November 2022**

Während die Aufrufe die ersten drei Teilbereiche eher offen formuliert sind, besteht der Teilbereich „Energiewende“ aus verschiedenen spezifischeren Einzelaufrufen. Die Ausschreibungstexte mit den genaueren inhaltlichen Zuschnitten sind ab dem 17. Mai 2022 auf dem EU Funding and Tenders-Portal einsehbar. Dort erfolgt auch die englischsprachige Antragstellung.

Weitere Informationen:

https://cinea.ec.europa.eu/life/life-calls-proposals_en

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/life/wp-call/2021-2024/wp_life-2021-2024_en.pdf

https://cinea.ec.europa.eu/events/save-date-eulife22-info-days-2022-05-18_en

EU: Vorläufige Termine der ERC Aufrufe 2023

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat am 2. Februar 2022 den vorläufigen Ausschreibungskalender zum ERC Arbeitsprogramm 2023 veröffentlicht. Der ERC fördert eine als Pionierforschung oder „frontier research“ charakterisierte grundlagenorientierte Forschung aller Fachbereiche. Das Arbeitsprogramm 2023 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bestätigt. Um eine mögliche Antragstellung besser planen zu können, erfolgte bereits die Veröffentlichung der vorläufigen Daten.

Arbeitsprogramm 2023	Ausschreibungsöffnung	Einreichungsfrist
ERC Starting Grant	12. Juli 2022	25. Oktober 2022
ERC Consolidator Grant	28. September 2022	2. Februar 2023
ERC Advanced Grant	8. Dezember 2022	23. Mai 2023
ERC Synergy Grant	13. Juli 2022	8. November 2022
ERC Proof of Concept Grant	20. Oktober 2022	24. Januar, 20. April, 14. September 2023

Die drei Hauptförderlinien werden auch weiterhin wie folgt strukturiert sein:

- Starting Grants für den wissenschaftlichen Nachwuchs 2 bis 7 Jahre nach der Promotion;
- Consolidator Grants für Forschende 7 bis 12 Jahre nach der Promotion;
- Advanced Grants für etablierte Wissenschaftler*innen.

Gefördert wird die eigene Arbeitsgruppe mit 1,5 bis 2,5 Mio. Euro pro Arbeitsgruppe je nach Förderlinie. Die Laufzeit der Projekte beträgt fünf Jahre. Die Erfolgsquote für eingereichte Anträge bewegte sich in den letzten Ausschreibungsjahren zwischen 10 und 15%.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Website des ERC (<https://erc.europa.eu/news/calls-2023-tentative-dates>), der Nationalen Kontaktstelle ERC (<https://www.euburo.de/erc.htm>) oder melden Sie sich gerne bei unserem EU-Team in Research Support (eu-research@uni-frankfurt.de). Wir unterstützen Sie bei allen Aspekten der Antragstellung und wir freuen uns auch, wenn Sie interessierte Kolleg*innen in Ihrem Umfeld (auch außerhalb der GUF) auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam machen.

Funding for Ukrainian Refugee Researchers

- **Deutsche Forschungsgemeinschaft**

Refugee researchers can apply for a Walter Benjamin Fellowship at any career stage after their PhD. Earlier restrictions to postdocs no longer apply. In urgent emergencies, proof of risk is not required. Applications can be submitted at **any time**.

Further information:

http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_17

https://www.dfg.de/en/research_funding/programmes/individual/walter_benjamin/forms_guidelines/index.jsp



Moreover, there is the possibility for project leaders and HEIs to integrate qualified refugee researchers into already funded DFG projects. Applications can be submitted informally at **any time**.

Further information:

https://www.dfg.de/en/research_funding/proposal_review_decision/refugee_researchers/index.html

- **HessenFonds for Refugees and Researchers at Risk**

As part of the HessenFonds, the Hessian Ministry of Higher Education, Research, Science and the Arts provides scholarships for exceptionally talented and high achieving university students and researchers with refugee status at state universities in Hessen. The funding shall enable them to continue their studies or their scientific career at a state university in Hessen. As of 2022, HessenFonds funding will also be available to highly qualified researchers (including PhD students) who are threatened by persecution in their home countries (researchers at risk).

The HessenFonds funding period starts in October 2022 and ends September 2023.

The universities nominate qualified candidates for the scholarships to the Hessian Ministry of Higher Education, Research, Science and the Arts. If you are interested in a HessenFonds scholarship, please contact the Welcome Centre: welcome@uni-frankfurt.de.

Further information: <https://wissenschaft.hessen.de/studieren/internationales/studium-incoming/hessenfonds-fuer-fluechtlinge/hessenfonds-for-refugees>

Goethe-Universität: Förderung der „Freunde und Förderer der Universität“

Die 1918 gegründete Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität zählt zu den größten universitären Fördervereinen in Deutschland. Damit sich die Hochschule auf ihrem Weg in die Zukunft den Herausforderungen stellen und wachsen kann, braucht sie verlässliche Freunde. Die Freunde und Förderer, das sind Bürger*innen und Vertreter*innen von Unternehmen und Politik, Stifter*innen, Wissenschaftler*innen und Alumni, die als Unterstützer*innen Freiräume schaffen, Wege bahnen und Türen öffnen. Sie ermöglichen wissenschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in Forschung und Lehre in allen 16 Fachbereichen. Herausragende wissenschaftliche Leistungen würdigen die Freunde mit besonderen Auszeichnungen wie etwa der Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preises in der Frankfurter Paulskirche.

Jährlich unterstützen die Freunde und Förderer rund 200 Forschungsvorhaben junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Jede Spende, jeder Mitgliedsbeitrag fließt direkt in die Universität. Viele wissenschaftliche, soziale und kulturelle Projekte werden so erst realisierbar. Eine private Mitgliedschaft beginnt mit einem Jahresbeitrag von 125 Euro („Freund*innen“). Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich ab 250 Euro als „Förderer*Fördernde“ oder ab 500 Euro als „Donator*in“ zu engagieren.

Den Mitgliedern wird u.a. geboten:

- Die Möglichkeit zu vielen persönlichen Begegnungen durch Einladungen zu hochkarätigen Veranstaltungen der Freunde und Förderer,
- Der Bezug des monatlichen Newsletters „Uni-Highlights“ per E-Mail zu aktuellen Vorträgen und Veranstaltungen auf allen Uni-Campi,
- Der Bezug des Wissenschaftsmagazins „Forschung Frankfurt“ und des Alumni- & Freunde-Magazins „EINBLICK“,
- Einladung zur jährlichen Verleihung des Paul Ehrlich und Ludwig Darmstaedter-Preises in der Paulskirche,
- Regelmäßiges Unternehmerfrühstück mit Vortrag für Firmenmitglieder.

Weitere Informationen: https://www.uni-frankfurt.de/88742275/Freunde_und_F%C3%B6rderer_der_Goethe_Universit%C3%A4t?legacy_request=1



Goethe-Universität: Neuer Leitfaden zur Einwerbung und Abwicklung von Drittmitteln

Der [aktualisierte Leitfaden](#) fasst die wichtigsten Schritte und Ansprechpartner im Drittmittelprozess zusammen: Von der Antragstellung bis zum Vertragsabschluss.

Gutachter*innen für EU-Anträge gesucht

Alle Anträge im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation werden im Peer Review Verfahren evaluiert. Aufgrund der großen Zahl an Ausschreibungen gibt es jedes Jahr einen Bedarf an mehreren tausend Gutachterinnen und Gutachtern. Die Europäische Kommission ruft die Wissenschaft explizit dazu auf, sich zu registrieren.

Die Gutachtertätigkeit bietet viele Vorteile:

1. Sie erhalten Einblicke in das Evaluierungsverfahren,
2. Sie erlangen wichtiges Know-how für eigene Antragsvorhaben,
3. Sie stärken Ihren eigenen wissenschaftlichen CV und bauen Ihr persönliches Netzwerk über nationale und fachliche Grenzen hinweg aus

Die EU-Kommission zahlt 450 Euro für jeden vollen Arbeitstag, zuzüglich Auslagen. Die Zahl der Arbeitstage variiert je nach der Ausschreibung, die die Begutachtenden begleiten, zwischen ca. 5 und 15 Tagen.

Die Online-Registrierung steht allen interessierten Wissenschaftler*innen offen und erfolgt unter:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/work-as-an-expert>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das EU-Referat im Research Support: eu-research@uni-frankfurt.de

*Horizon Europe: Gutachter*innen für Projekte 2021-2027*

Die Europäische Kommission hat einen Aufruf zur Interessensbekundung für die Begutachtung von Projektvorschlägen unter Horizon Europe veröffentlicht. Sachverständige, die in der Datenbank bereits registriert sind, brauchen sich nicht erneut zu bewerben. Sie werden aber möglicherweise Ihre Bereitschaft für eine Begutachtungstätigkeit im Rahmen von Horizon Europe bekunden müssen und können auch Ihre Daten aktualisieren. Eine Bewerbung als Gutachterin oder Gutachter ist elektronisch über das Förderportal der Europäischen Kommission möglich.

Weitere Informationen: [Europäisches Förderportal: Projektbegutachtung](#); Kontakt bei KoWi: [Dieter Dollase](#)

Handreichung zu Wissenschaftsethik und Datenschutz

Auf der Internetseite der zentralen Ethikkommission finden Sie seit Kurzem ein umfangreiches und hilfreiches Merkblatt zu ethischen und datenschutzrechtlichen Aspekten für Forschungsvorhaben an der Universität Kassel. Wir möchten Sie an dieser Stelle auf dieses Angebot hinweisen.

Weitere Informationen:

- www.uni-kassel.de/go/ethikkommission
- <https://forschung.uni-mainz.de/verwertung-von-forschungsergebnissen-mit-besonderem-fokus-auf-ausgruendungen-25-11-21/>

HeFDI Forschungsdatentag am 24. Juni 2022 zum bundesweiter Tag des Digitalen

Der HeFDI Forschungsdatentag findet am **24. Juni 2022** im Rahmen des bundesweiten Tags des Digitalen statt. Elf staatlich finanzierte hessische Hochschulen gestalten gemeinsam dieses Angebot.

Der HeFDI-Forschungsdatentag zielt darauf ab, dass Forschende, Lehrende sowie alle weiteren Interessierten in Sessions Themen und Angebote zu Forschungsdatenmanagement (FDM) kennenlernen und erproben können. Zudem stellen verschiedene Infrastruktur-Einrichtungen und Zentren aus Hessen ihre Dienste und Angebote vor. In 5 Tracks mit je 4 Angeboten können Sie sich zu den Schwerpunkte

Datenmodellierung & Coding, zum Schwerpunkt Elektronische Laborbücher und zum Schwerpunkt Nationale Forschungsdateninfrastruktur informieren. In zwei weiteren Tracks werden sogenannte Hands-On-Workshops sowie Einführungen in unterschiedliche Aspekte des Forschungsdatenmanagements angeboten.

Alle Veranstaltungen können auch einzeln besucht und frei kombiniert werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen: <https://www.uni-marburg.de/de/hefdi/events/fdt-2022>

English version of the announcement: <https://www.uni-marburg.de/en/intro-hefdi>

Merck: Curious 2022 – Future Insight Conference

From **12.-14. July 2022** Merck holds a hybrid event on science & technology covering a broad range of topics from healthcare, life sciences, digitalization, material sciences, energy, mobility and new ways of working together. There is a renowned speaker's panel discover or even to join. Abstracts for presentations can still be submitted.

Further information: <http://curious2022.com>

Stabsstelle Forschungsdaten: Research Data Management Workshops

Das Forschungsdatenmanagement der Uni Frankfurt bietet zahlreiche Workshops für Forschende Rhein-Main-Universitäten an. Die Stabsstelle der Universitätsbibliothek möchte den Forschenden hiermit einen effektiven Umgang mit Forschungsdaten und die Umsetzung der FAIR-Prinzipien näherbringen. Die letzte Veranstaltung der ersten Jahreshälfte findet am **24. Juni 2022**, 9:00 - 11:00 Uhr statt:

- Forschungsdatenmanagement strukturiert angehen – mit RDMO zum eigenen Datenmanagementplan (DMP)
Im Rahmen dieses Workshops lernen Sie die Inhalte eines Datenmanagementsplans (DMP) kennen. Die grundlegenden Begrifflichkeiten zum Forschungsdatenmanagement werden einleitend erörtert und sollen den Einstieg in den Fragenkatalog des Research Data Management Organiser (RDMO) erleichtern. Der Kurs sieht die aktive Nutzung des [Goethe-RDMO](#) vor, hierfür wird ein HRZ-Account benötigt. Alternativ steht die RDMO-Anwendung von [forschungsdaten.info](https://www.forschungsdaten.info) zur Verfügung und die Teilnehmenden benötigen eine [ORCID](#).

Anmeldung: <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/ubschulungen/#kat6>

Weitere Informationen: https://www.ub.uni-frankfurt.de/forschungsdaten/kursangebot_fdm.html

AKTUELLE FÖRDERAUSSCHREIBUNGEN

VERSCHIEDENE DISZIPLINEN

Alfred Kärcher-Förderstiftung: Ausschreibung des Forschungsvorhabens 2022

Die gemeinnützigen Bestrebungen der Alfred Kärcher-Förderstiftung sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, vornehmlich auf dem Gebiet der Mechanisierung und Automation von manueller Arbeit, der Hygiene sowie der Systeme zur Pflege, Erhaltung und Reinhaltung der Umwelt. Um den Stand der Forschung zu erweitern und eine Basis für weitere Innovationen zu schaffen, unterstützt die Alfred Kärcher-Förderstiftung in diesem Jahr zwei Forschungsvorhaben und übernimmt jeweils Projektkosten bis max. 65.000 €. Der Zeitraum für die Bearbeitung der Projekte soll 12-14 Monate betragen. Bewerbungen sind bis zum **31. Juli 2022** per Mail (stiftung@de.kaercher.com) einzureichen.

Weitere Informationen: [Forschungsvorhaben | Alfred Kärcher Förderstiftung](#)

AvH: Henriette Herz-Scouting-Programm

In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler*innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Das Programm richtet sich an Wissenschaftler*innen, die sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht haben, am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere stehen, international gut vernetzt sind oder selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut haben.

Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

Unterlagen können **jederzeit** eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge **sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

BMBF: Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II

Das BMBF fördert Vorhaben zur zivilen Sicherheit mit Einbezug von Anwendern in Forschungsprojekte. Mit der Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II" will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Umsetzungspotenzial von Forschungsergebnissen direkt bei den Anwendern stärken.

Mögliche Themen sind unter anderem:

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,
- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen – wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Bewertungsstichtag für Projektskizzen ist der **31. Juli 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1702.html>

BMBF: Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess

Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft).

Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:

- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung unterstützen oder junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der

besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).

- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen sind bis zum **31. Dezember 2023** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

BMBF: Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum

Das BMBF fördert die gemeinsame Antragsvorbereitung von multilateralen Forschungs- und Innovationsprojekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont Europa sowie auf andere relevante europäische Förderprogramme ausgerichtet sind. Zielländer sind die EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Estland, Griechenland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn sowie die offiziellen EU-Beitrittskandidaten Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien sowie die potentiellen Beitrittskandidaten Bosnien und Herzegowina und der Kosovo.

Es sollen insbesondere neue Netzwerke mit den o. g. Zielländern etabliert und über den Zeitraum der gesamten Förderung hinweg gepflegt werden. Das Ziel ist, Netzwerke aufzubauen, die auch über den Projektzeitraum hinaus weiter Bestand haben. Vorhaben, die im Rahmen dieser Bekanntmachung beantragt werden, sollten das Potenzial für eine langfristige und nachhaltige Kooperation mit den o. g. Zielländern dokumentieren (bitte gegebenenfalls spezifizieren). Die Antragsvorbereitung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgt in zwei Phasen:

Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau multilateraler Projektkonsortien. Diese sollen geeignete Förderbekanntmachungen identifizieren und benennen, zu denen eine gemeinsame Antragstellung beabsichtigt wird. Das Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung mindestens eines Projektantrags.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen zu den Stichtagen: **30. November 2022, 27. September 2023** und **31. Mai 2024**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-18-Bekanntmachung-Bridge2ERA2021.html?view=renderNewsletterHtml>

BF: Zivile Sicherheit, Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme

Das BMBF fördert Vorhaben zum Themenfeld „Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“ der Bundesregierung.

Damit die Brücke in die Anwendung gelingt, erhalten besonders geeignete Projekte mit erheblicher Praxisrelevanz, die bereits im Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ gefördert wurden, die Möglichkeit, im Rahmen von sogenannten Innovationsprojekten ihre Ergebnisse fortzuentwickeln und neu erkannte Forschungs- und Entwicklungsbedarfe in einem iterativen Prozess gezielt zu adressieren. Dadurch können sie ihre Forschungsergebnisse auf den notwendigen Reifegrad heben, der eine wissenschaftliche Validierung unter Einsatzbedingungen möglich macht, um die Leistungsfähigkeit der Forschungsansätze unter Beweis zu stellen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden, spätestens bis zum **31. Dezember 2023**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2647.html>



BMBF / EU: Vorbereitung und Vernetzung für EU-Anträge

Das BMBF fördert die grenzüberschreitende Vernetzung und Entwicklung von Projektvorschlägen für Verbundvorhaben des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont Europa. Mit dieser Maßnahme will das BMBF Grundlagen für eine erfolgreiche Beantragung und Durchführung europäischer Projekte legen und Unterstützung für den Auf- und Ausbau themenspezifischer europäischer Netzwerke gewähren. Der Zugang zur europäischen Forschung soll insbesondere exzellenten Einrichtungen ohne bisherige Erfahrung in der Koordination von europäischen Verbundprojekten und entsprechenden europäischen Netzwerken ermöglicht werden.

Gefördert werden Maßnahmen zur Vorbereitung und Erstellung von Anträgen zu Ausschreibungen in den thematischen Clustern im zweiten Pfeiler von Horizont Europa. Ebenso soll die Entwicklung von Projektvorschlägen für Verbundprojekte innerhalb Europäischer Partnerschaften, die dem zweiten Pfeiler von Horizont Europa thematisch zuzuordnen sind, unterstützt werden.

Gefördert werden Einzelvorhaben für die Sondierung, den Auf- und Ausbau von themenspezifischen Konsortien und die Zusammenarbeit an der Entwicklung der Vorschläge für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die durch den Antragsteller als geplantem Koordinator gesteuert werden.

Das Antragsverfahren ist einstufig. Projektanträge sind vorzulegen bis zu folgenden Terminen:

30. September 2022, 31. Mai 2023, der letzte Einreichtermin ist der **30. September 2023**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3534.html>

BMBF: Wissenschafts- und Hochschulforschung zu nicht-staatlichen Hochschulen

Das BMBF fördert die Wissenschafts- und Hochschulforschung zu nicht-staatlichen Hochschulen.

Unmittelbares Förderziel ist es, die bestehenden Defizite an wissenschaftlich belastbarem Wissen über nicht-staatliche Hochschulen, das über deskriptive Darlegungen hinausreicht und üblicherweise in anwendungsnahen Forschungsarbeiten generiert wird, zu verringern. Es sollen u. a. das nicht-staatliche Segment des Hochschulsystems prägende Kenngrößen und Trends, den einzelnen Handlungsfeldern/Aufgabenbereichen zugrunde liegende Konzepte und Handlungslogiken identifiziert, etwaige Rückwirkungen auf die nationale Wissenschaft insgesamt und auch ihre gesamtgesellschaftliche Bedeutung thematisiert werden.

Folgende Themenschwerpunkte werden gefördert:

- Status-quo-Analysen und empirische Befunde zum Segment der nicht-staatlichen Hochschulen
- Rolle und Funktion der nicht-staatlichen Hochschulen im nationalen Hochschul- und Wissenschaftssystem/gesamtgesellschaftliche Bedeutung
- Umweltbeziehungen nicht-staatlicher Hochschulen
- Studium und Lehre in nicht-staatlichen Hochschulen
- Forschung an nicht-staatlichen Hochschulen

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **2. August 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/04/2022-04-27-Bekanntmachung-Nicht-staatl-Hochschulen.html?view=renderNewsletterHtml>

BMEL: Zukunftsfähige Landwirtschaft mit Agroforstsystemen

Das BMEL fördert Modell- und Demonstrationsvorhaben zum Thema „Zukunftsfähige Landwirtschaft mit Agroforstsystemen“.

Insbesondere werden Vorhaben zu den folgenden Themenbereichen und den aufgeführten Teilaspekten gefördert:

- Förderbereich 1: Aufbau eines deutschlandweiten Demonstrationsnetzwerkes und einer übergreifenden wissenschaftlichen Begleitung sowie Koordinierung
- Förderbereich 2: Etablierung von Praxisbeispielen unterschiedlicher Varianten von AFS in Modellregionen und Implementierung auf Betriebsebene unter Beachtung von

Flächenerfordernissen, Verwertungsmöglichkeiten sowie Landschaftsgestaltung;
Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

- Förderbereich 3: Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen aus AFS

Das Antragsverfahren ist mehrstufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. August 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2022/FA/FNR062-MuD-Agroforst.pdf>

BMVI: mFund – Förderlinie für Mikroprojekte, kleine Projekte und Studien

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einschließlich seiner nachgeordneten Behörden verfügt über umfangreiche Datenbestände in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur, Umwelt, Klima und Wetter sowie Fachdaten für die jeweiligen Verkehrsträger. Der mFUND („Modernitätsfonds“) wurde als datenbasiertes Forschungs- und Entwicklungsprogramm (FuE) mit der Zielsetzung etabliert, auf Basis bestehender und künftiger Datenbestände des BMVI-Geschäftsbereichs für ein breites Themenspektrum innovative sekundäre Anwendungs- und Vernetzungsmöglichkeiten zu identifizieren und die Entwicklung datenbasierter Anwendungen voranzubringen.

In Kategorie A werden wir Mikroprojekte zur Erforschung und schnellen Entwicklung konkreter datenbasierter Lösungsansätze in der Mobilität mit einem Fördervolumen von bis zu 50.000 Euro und einer Laufzeit von sechs Monaten fördern. Die Kategorie B umfasst kleine Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Machbarkeits- und Vorstudien mit einem ausgeprägten Bezug zu Mobilitätsdaten, die thematisch in den Geschäftsbereich des BMDV passen. Hier beträgt das maximale Fördervolumen 200.000 Euro und die maximale Laufzeit 18 Monate.

Projektskizzen können bis zum **31. Dezember 2022** laufend eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/mfund-foerderlinie-1-ausarbeitung-von-machbarkeitsstudien.html>

BMWi: EXIST-Forschungstransfer

Der EXIST-Forschungstransfer unterstützt herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind.

Der EXIST-Forschungstransfer besteht aus zwei Förderphasen. In der Förderphase I sollen Forschungsergebnisse, die das Potenzial besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu sein, weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die prinzipielle technische Machbarkeit der Produktidee sicherzustellen und die Gründung des Unternehmens vorzubereiten. In der Förderphase II stehen die Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie die Sicherung einer externen Anschlussfinanzierung des Unternehmens im Fokus.

Die Einreichung von Projektskizzen für die Förderphase I ist jeweils zum **31. Januar** und **31. Juli eines Kalenderjahres** möglich.

Weitere Informationen: <http://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Forschungstransfer/inhalt.html>

BMWi: EXIST-Gründerstipendium

Das EXIST-Gründerstipendium unterstützt Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Bei den Gründungsvorhaben sollte es sich um innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Projekte mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten handeln.

Gefördert wird die Sicherung des persönlichen Lebensunterhalts über ein Stipendium für 1 Jahr, Sachausgaben sowie Coaching.

Ein Antrag kann **jederzeit** gestellt werden.

Weitere Informationen: <http://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Gruenderstipendium/inhalt.html>

BMWi: Nutzung & Bau von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie

Das BMWi fördert Nutzung und Bau von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie. Demonstriert werden soll in beiden Fällen, dass bioökonomische Produkte und Verfahren

- in der industriellen Anwendung umsetzbar sind, zu Kostenreduktionen führen und ihre Serientauglichkeit unter Beweis stellen,
- zusätzliche Wertschöpfung generieren,
- branchenübergreifende Anwendungen ermöglichen oder
- einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele (beispielsweise durch Reduzierung der Zahl der Produktionsschritte, der Gesamtkosten, der CO₂-Emissionen, des Energieverbrauchs, der Abfallproduktion und des Verbrauchs fossiler Rohstoffe) leisten, indem Treibhausgasemissionen vermindert, Ressourceneffizienz gesteigert sowie ein Beitrag zu einer zirkulären Bioökonomie oder für eine geschlossene sowie klimaschonende Kreislaufwirtschaft geleistet wird.

Die Förderung ist im Rahmen von zwei Bausteinen möglich:

- Baustein A: Gefördert werden innovationsunterstützende Dienstleistungen und Kosten für die Erlangung, Validierung und Verteidigung von Patenten und anderen immateriellen Vermögenswerten sowie der Aufwand für Vertragsverhandlungen und Abstimmungsprozesse sowie für die Betreuung der Abläufe durch eigenes Personal vor Ort.
- Baustein B: Gefördert werden vorbereitende Tätigkeiten und Durchführbarkeitsstudien zur Errichtung von unternehmenseigenen Single-Purpose-Demonstrationsanlagen (Single-Use-Demonstrationsanlagen, Demonstrationsanlagen, die nur einem Zweck dienen) von Unternehmen jeder Größe.
- Baustein C ergänzt die beiden Bausteine A und B (setzt jedoch eine Förderung gemäß einem dieser Bausteine nicht voraus). Mit Baustein C soll die Integration von neuen skalierten biobasierten Produkten und Verfahren in regionale industrielle Wertschöpfungsnetze bis zum TRL 8 gefördert werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Die Projektskizzen sind **jährlich** jeweils zum **01. März** oder **30. Juni** vorzulegen. Letztmöglicher Termin ist der **30. Juni 2024**.

Weitere Informationen: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/RCMwZQkrVEZanTooW8Q?1>

Center for Advanced Internet Studies: Fellowships, Arbeitsgemeinschaft, Veranstaltungen

Das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) mit Sitz in Bochum ermöglicht Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, individuell oder im Team Vorhaben im Bereich der Digitalisierungs- und Internetforschung durchzuführen. Das CAIS will mit seinem Förderprogramm an der verantwortlichen Gestaltung des durch die Digitalisierung ausgelösten sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels aktiv mitwirken und insbesondere den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unterstützen. Das CAIS schreibt drei Programmlinien aus:

- Fellowships für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Persönlichkeiten der Praxis und des öffentlichen Lebens, die sich bis zu sechs Monate am CAIS aufhalten, um individuelle oder gemeinsame Projekte durchzuführen
- Arbeitsgemeinschaften mit zwei bis zwölf Mitgliedern, die Ressourcen des CAIS für einmalige oder wiederholte Treffen und gemeinsame Arbeit für jeweils bis zu zwei Wochen nutzen
- Veranstaltungen wie Tagungen, Workshops, Kolloquien oder Summer Schools, die in Bochum stattfinden.

Anträge können **jederzeit** gestellt werden.

Weitere Informationen: <http://www.cais.nrw>



DAAD PRIME: Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“

Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäischen Union (FP7/Marie Curie Actions/COFUND) hat der DAAD 2014 das Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (PRIME) initiiert und unterstützt seitdem die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen anstelle traditioneller Stipendien. Die Förderung umfasst eine 12-monatige Auslandsphase und eine sechsmonatige Integrationsphase an einer deutschen Hochschule, an der die Geförderten über den gesamten Förderzeitraum als Postdoktoranden angestellt sind.

Die Bewerbungsfrist ist bis zum **31. August 2022**. Die Auswahl der Stipendiat*innen findet im Februar 2023 statt. Der Förderbeginn startet ab dem 1. Juni 2023.

Weitere Informationen:

- https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/in-deutschland-studieren-forschen-lehren/prime2022-23_ausschreibung.pdf
- https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/prime2022-23_callforapplications_en.pdf
- www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/stipendien-finden/postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/
- English version: <https://www.daad.de/en/study-and-research-in-germany/scholarships/postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/>

DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research

In order to establish a basis for a joint research initiative between Germany and Costa Rica, researchers from both countries have the possibility to apply for funds for mobility within the regular programmes of the DFG (German Research Foundation) and the Costa Rican National Council of University Rectors (CONARE). If such a research cooperation is established, funding for joint international research projects is available.

On the German side, researchers being eligible at DFG can submit joint international proposals within the regular funding instrument “Initiation of International Cooperation”.

The submission of joint proposals is possible at any time during the year. There are no submission deadlines within the programmes for the initiation of an international collaboration.

Proposals have to be written in English and must be submitted to both organisations in parallel in accordance with the proposal preparation requirements of each side, respectively. For German researchers, this means submission via the DFG elan system according to the guidelines for the programme “Initiation of International Collaboration” (DFG form 1.813).

If you intend to submit a joint international research grant proposal, please contact DFG first (contact details see below) in order to get more information!

Proposals may be submitted **at any time**.

Further information:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_12/index.html

Contact person at the DFG in Bonn, Germany:

Dr. Dietrich Halm, +49 228 885-2347, dietrich.halm@dfg.de

DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert im Bereich der wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssysteme Projekte an wissenschaftlichen Einrichtungen. Förderziel ist der Aufbau leistungsfähiger Informationssysteme für die Forschung unter überregionalen Gesichtspunkten. Ziel ist die Digitalisierung und / oder Erschließung von Beständen und Sammlungen, die für die Forschung von Bedeutung sind, wie beispielsweise Dokumente der handschriftlichen und gedruckten Überlieferung,

nichttextuelle Objektsammlungen, genuin digitale Daten (digitale Kunstwerke, digitale Nachlässe, ...), Bilddatensätze und dergleichen. Gegenstand der Förderung ist insbesondere die Entwicklung und / oder Anwendung von Qualitätskriterien.

Vorhaben, die die technische Erweiterung material- und / oder fachbezogener (internationaler) Portale zum Ziel haben, können ebenfalls gefördert werden. Auch Anträge zur Anwendung neuerer Verfahren für die Digitalisierung und Erschließung, z. B. durch Optical Character Recognition (OCR) oder Optical Layout Recognition (OLR), automatische Bilderkennung, Named-Entity Recognition oder 3D-Digitalisierung, können im Förderprogramm gestellt werden.

Antragsberechtigt sind Angehörige von wissenschaftlichen Informationsinfrastruktureinrichtungen in Deutschland mit abgeschlossener Promotion. Anträge können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2021/info_wissenschaft_21_80/index.html

DFG: Förderprogramm „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“

Das bisherige Programm „Infrastrukturen für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird erweitert und umbenannt in „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“. In drei Förderschwerpunkten „Strukturbildung für die *Open-Access-Transformation*“, „*Open-Access-Infrastrukturen*“ und „*Digitales Publizieren*“ werden die Open-Access-Transformation durch den Auf- und Ausbau geeigneter Publikationsinfrastrukturen unterstützt und die

(Weiter-)Entwicklung struktureller Rahmenbedingungen des Publikationswesens gefördert.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Angehörige von wissenschaftlichen Informationsinfrastruktureinrichtungen (wie Bibliotheken, Archive, Museen, u. ä.), sofern diese Einrichtungen gemeinnützig sind.

Anträge im neu akzentuierten Programm können **ab sofort jederzeit** eingereicht werden.

Eine Förderung kann zunächst für bis zu drei Jahre bewilligt werden.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2021/info_wissenschaft_21_06
https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/infrastrukturen_publizieren/index.html

DFG: New Funding Opportunity for Indo-German International Research Training Groups

In an effort to further strengthen the scientific cooperation between India and Germany, both have agreed to extend their funding opportunities for joint research projects and hereby invite applications under a joint application and funding scheme.

A central feature of this funding scheme are coordinated and reciprocal research visits by doctoral researchers at the respective partner institutions. Applications are open to all subjects and interdisciplinary in joint projects is encouraged.

The first deadline for draft proposal submission is **01. August 2022**.

Further information:

http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_09

DFG: Research for Post-Pandemic Recovery

The DFG supports the Canadian New Frontiers in Research Fund (NFRF) within a soon to be launched special call. The call „Research for Post-Pandemic Recovery“ aims to mobilise research efforts in support of a more equitable, sustainable and resilient post-pandemic reality. It will support a diverse portfolio of projects that directly address one or more of the research priorities outlined in the UN Research Roadmap for COVID-19 Recovery.

While the NFRF call requires the principal investigator to be based in Canada, it also requires the involvement of international collaborators and allows for the transfer of funds outside of Canada to



support international participation. Interested researchers in Germany are in principle eligible for NFRF funds that can be used to support the research activities of international researchers. They have to be part of the research team and are encouraged to reach out to their Canadian research partners to prepare proposals for the competition. Moreover researchers eligible for DFG funding can liaise with the Research for Post-Pandemic Recovery programme through an independent individual research grant proposal to the DFG with reference to a related cooperation. The framework of the Individual Research Grants Programme offers e.g. funding for travel expenses, funding for visiting researchers from abroad as well as funding for fellows to enable intensive and long-term exchange with visiting researchers.

The submission of proposals is possible **at any time**. Proposals should be written in English and must be submitted via the DFG elan system.

Further information:

http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_11

<http://www.sshrc-crsh.gc.ca/funding-financement/nfrf-fnfr/special/special-eng.aspx>

DFG: Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat das Förderprogramm „Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren (VIGO)“ neu eingerichtet. Hier können Mittel eingeworben werden, um Lösungsansätze für solche Fragestellungen zu forschungsrelevanten Informationsinfrastrukturen zu entwickeln, die nur durch ein arbeitsteiliges und kooperatives Herangehen bewältigt werden können. Dazu fördert die DFG den eigenverantwortlich organisierten, strukturierten Dialog von Forschenden und Expert*innen aus Infrastruktureinrichtungen.

Schwerpunkte des neuen Programms sind

- die Etablierung von Kommunikationsforen zur kooperativen Weiterentwicklung bereits bestehender Informationsinfrastrukturen;
- die Vernetzung und weitere Professionalisierung von Initiativen, deren Ziel die Erarbeitung von kooperativen Lösungen für projektübergreifende infrastrukturelle Bedarfe ist.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler*innen sowie Angehörige von wissenschaftlichen Informationsinfrastruktureinrichtungen wie Bibliotheken, Archive, Museen, Rechen- und Medienzentren u.Ä., sofern diese Einrichtungen gemeinnützig sind.

Anträge mit einer Förderdauer von maximal zwei Jahren können ab sofort **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_18

Further information:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2021/info_wissenschaft_21_31/index.html

DFG: Vorschläge für eine Großgeräteinitiative 2023

Die DFG beschließt die Ausschreibung und Durchführung einer Großgeräteinitiative auf Grundlage von Themenvorschlägen aus der Wissenschaft. Die Förderung innerhalb einer Großgeräteinitiative beinhaltet die 100-prozentige Finanzierung der Gerätebeschaffung sowie weiterer spezifisch benötigter Mittel.

Vorschläge werden in Form von strukturierten „Konzepten für Großgeräteinitiativen“ entgegengenommen. Dabei soll die Relevanz der vorgeschlagenen Gerätetechnologie für die Forschung dargestellt werden und wie sie sich gegenüber bereits verfügbaren Technologien und Geräten hervorhebt.

Eine Konzepteinreichung ist grundsätzlich **jederzeit möglich**.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_04

DFG: Weave Lead Agency Initiative: Cooperation with GACR (Czech Republic)

The Weave Lead Agency Procedure (Weave) developed by European funding organisations to support excellent collaborative research across borders was launched in December 2020. From 22 February 2021 on, the cooperation with GACR (Czech Republic) commences and opens up new collaboration opportunities.

Within Weave, researchers from two up to three European countries or regions are able to submit a collaborative research proposal to any of the participating funders. In order to submit a proposal, all applicants must meet the eligibility requirements of their respective Weave signatory organisation. The Weave Lead Agency Procedure is applied to existing funding programmes, and the Weave signatory organisations will specify which funding programmes are open to Weave. Please note that Weave is not a separate funding programme. Research projects are funded through national or regional research programmes that are managed by Weave signatory organisations.

Proposals with DFG as the Lead Agency can be submitted **any time**.

Further information: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2021/info_wissenschaft_21_17

EU: Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat einen Entwurf des operationellen Programms für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Hessen für die Förderperiode 2021 bis 2027 veröffentlicht. Das Land konzentriert die EFRE-Mittel im Einklang mit den europäischen Strukturfondsverordnungen auf Fördermaßnahmen in drei Prioritäten:

- „Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa“: Hierunter werden die Entwicklung und der Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten in hessischen Forschungseinrichtungen und die Einführung fortschrittlicher Technologien in Unternehmen sowie Handwerk und KMU gefördert.
- „Ein grünerer, CO₂-armer Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa“: In dieser Priorität werden Pilot-, Demonstrations- und Entwicklungsvorhaben aus dem Bereich Energieeffizienz und innovativen Energietechnologien gefördert.
- „Eine nachhaltige, multimodale städtische Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft“: Unter dieser Priorität sollen u. a. die Einrichtung von Mobilitätsstationen, Förderung von Wasserstoff- und Elektroladestellen sowie umwelt- und klimafreundliche Infrastrukturen des ÖPNV gefördert werden.

Bevor jedoch Förderanträge gestellt werden können, muss die Europäische Kommission das Programm genehmigen und das Land Hessen Förderleitlinien für die einzelnen Maßnahmen erstellen. Damit wird **voraussichtlich im Jahr 2022** gerechnet.

Weitere Informationen: https://wirtschaft.hessen.de/sites/wirtschaft.hessen.de/files/2021-09/entwurf_efre-op_2021-2027_16092021.pdf

EU: Themenoffene Ausschreibungen der EU für Early Career Researchers

ERC Starting Grants des European Research Council:

Der ERC fördert eine als Pionierforschung charakterisierte grundlagenorientierte Forschung in zurzeit vier Hauptförderlinien: Die Starting Grants richten sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs 2 – 7 Jahre nach der Promotion (Ausnahmen für bspw. Elternzeit möglich). Gefördert wird die eigene Arbeitsgruppe mit bis zu 1,5 Mio. Euro (bei großen Geräteanschaffungen auch mehr). Die Laufzeit der Projekte beträgt fünf Jahre. Mehr Informationen gibt es unter dem Hinweis „EU: Vorläufige Termine der ERC Aufrufe 2023“ in unserem Newsletter.

Individual Fellowships für PostDocs (Marie Skłodowska-Curie-Programm):

Die EU fördert individuelle Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftler*innen (Zielgruppe: bis zu acht Jahre Forschungserfahrung). Das Programm hat zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren



durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll dabei helfen eine unabhängige Forschungsposition zu erreichen. Das Programm besteht aus den folgenden beiden Förderlinien:

- European Fellowships: geeignet für Forschende, die in den letzten drei Jahren nicht mehr als zwölf Monate in Deutschland gelebt oder gearbeitet haben und mit ihrem Projekt an die Goethe-Universität kommen möchten, Förderdauer 12 – 24 Monate
- Global Fellowships: geeignet für Forschende, die für ein oder zwei Jahre Erfahrungen außerhalb Europas sammeln möchten, um im letzten Projektjahr an die Goethe-Universität zurückzukehren, Förderdauer 24 – 36 Monate

Alle Förderlinien werden jährlich ausgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die EU-Referentinnen beim Research Support (eu-research@uni-frankfurt.de).

Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung

Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler*innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin.

Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur,
- Querschnittsbereich „Bild–Ton–Sprache“,
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft,
- Medizin und Naturwissenschaften (Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung).

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt.

Projektanträge können **jährlich** zum **15. Februar** und zum **15. September** vorgelegt werden.

Weitere Informationen: <https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

Detailed guidelines on the content required for the preproposals can be found at: <https://www.gif.org.il/applicants/nexus-guidelines>

Merck: Research Grants

In 2022, Merck is offering a series of research grants to stimulate innovative research in challenging areas of future importance. Grants are available in the areas as further specified below.

- Drug discovery: 3 grants comprising up to 500,000 €/year for 3 years with the option of extension.
- AI for predictive diagnostics & therapeutic target discovery: grant of 100,000 - 300,000 \$/year for 2 years with the option of extension.
- Chemistry in the cloud – Rapid synthesis through automation: 1 grant comprising 100,000 €/year for 3 years.
- Innovation within green chemistry: 1 grant comprising 100,000 € for 1 year with potential further collaboration.
- Sustainability in healthcare R&D: 1 grant comprising 100,000 € for 1 year.

Submission deadline is **31. August 2022**.

Further information: <https://www.merckgroup.com/en/research/open-innovation/research-grants.html>

Minerva-Stiftung: German-Israeli Minerva-Gentner Symposia 2024

The Minerva-Gentner Symposium is a format that aims to bring Israeli scientists together with colleagues from Germany through conferences, workshops, etc. In addition, the symposia are intended to initiate new collaborations in areas that are highly innovative and not yet the focus of German-Israeli cooperation. A typical Minerva-Gentner Symposium should have about 25-50 participants. The invited scientists should come from various institutions in Germany and Israel. It is also possible to include scientists from other countries in the program. The venue of the Symposium may be either in Germany



or Israel. Not yet established but promising young scientists (PhD-students, Post-Docs) shall have the opportunity to get in contact with senior scientists during these Symposia.
A Minerva-Gentner Symposium can be funded with up to EUR 30,000 by the Minerva Stiftung. Scientists from all German universities and non-university research institutions as well as from the six Israeli universities (Bar Ilan University, Ben Gurion University, Haifa University, Hebrew University of Jerusalem, Technion, Tel Aviv University) and the Weizmann Institute are eligible to apply for a Minerva-Gentner Symposium together with (a) colleague(s) from the respective other country. Minerva-Gentner Symposia may be conducted in all areas of research.
Applications must be submitted by **10. July 2022**.
Further Information: [Call for Proposals Minerva-Gentner Symposia 2024](#)

Stiftung fiat panis: Projektförderung zur Verbesserung der Welternährungslage

Die Stiftung fiat panis (in Nachfolge der Eiselen-Stiftung Ulm) initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Anträge für Forschungsprojekte können von Professoren*innen, Institutionsleitern*innen, Doktorandenbetreuer*innen u. ä. gestellt werden. Das Antragsverfahren ist formlos. Die Antragstellung kann **jederzeit** erfolgen.

Weitere Informationen: <http://www.stiftung-fiat-panis.de/de/forschungsfoerderung/forschungsprojekte>

Volkswagen Stiftung: Data Reuse

Die Volkswagen Stiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler*innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepository für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repository als Mit Antragsteller*in eingereicht wird.

Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebot-im-ueberblick/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten-open-science>

Volkswagen Stiftung: Förderangebot für geflohene Wissenschaftler*innen aus Afghanistan

Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler*innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler*innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist nach Kontaktaufnahme **jederzeit** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>

Volkswagen Stiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VW-Stiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Damit sollen jüngere Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen an Forschung über Wissenschaft herangeführt werden bzw. die Veranstaltungen sollen ihrer (Weiter-) Qualifizierung dienen. Mit diesem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler*innen in Deutschland auf- und auszubauen. Stichtag für die Antragstellung ist der **01. November 2022**.

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und-workshops

Volkswagen Stiftung: Lichtenberg-Stiftungsprofessuren

Mit den „Lichtenberg-Stiftungsprofessuren“ möchten der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die Volkswagen Stiftung das hierzulande noch neue Förderinstrument des Endowments an Universitäten in Deutschland etablieren. Damit werden Hochschulen dabei unterstützt, herausragende Wissenschaftler*innen aus innovativen, zukunftssträchtigen und risikoreichen Forschungsfeldern zu gewinnen.

Die Initiative ermöglicht sowohl für die Hochschulen als auch für die Inhaber*innen der Professur eine größere Planungssicherheit. Die Universitäten können zudem in höherem Maße als bisher eigenverantwortlich und verlässlich Innovations- und Strukturpolitik betreiben und werden angeregt, ihre Anstrengungen der externen Mittelakquise zu verstärken. Gleichzeitig wird mit der Initiative ein Signal für mehr zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich Wissenschaft gesetzt.

Jede Professur wird mit einem Kapital in Höhe von insgesamt mindestens fünf Mio. Euro ausgestattet. Seitens der Volkswagen Stiftung und ggf. einer dem Stifterverband verbundenen Stiftung wird ein Startkapital von je einer Mio. Euro pro Professur zur Verfügung gestellt. Weitere drei Mio. Euro müssen von der Hochschule durch Fundraising gewährleistet werden. Bewerbungen können sich hochqualifizierte Wissenschaftler*innen aller Disziplinen und Nationalitäten, die im internationalen Vergleich (mit)führend auf ihren jeweiligen Themenfeldern sind gemeinsam mit der Zieluniversität in Deutschland. Eine Antragstellung ist **jederzeit** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/lichtenberg-stiftungsprofessuren>

Volkswagen Stiftung: Pioneer Projects – Impetus for the German Research System

The Volkswagen Foundation wants to offer experimental spaces for fundamental innovations and significant improvements in all areas of the (German) research system. To this end, the Foundation will fund promising ideas for pioneer projects from the academic community. With this funding offer, the Foundation pursues the goal of inducing structural changes of the German research system. This funding offer addresses researchers and academic administrators who share this goal and who want to provide new impetus and shape structures with a focused pioneer project in a specific area of the German research system.

The following criteria are important for the review of the proposals:

1. the project addresses an existing desideratum or problem in the (German) research landscape;
2. the project gives impetus and shapes structures, if necessary also across borders;
3. the idea is novel and innovative;
4. the project can be continued without long-term support from the Foundation and, ideally, be scaled up. The actors directly relevant for upscaling should therefore be involved from the onset of the project.

The next deadlines for pre-proposals are **31. October 2022** and **31. March 2023**.



Further information: <https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/our-funding-portfolio-at-a-glance/pioneer-projects-impetus-for-the-german-research-system>

Volkswagen Stiftung: Symposien und Sommerschulen

Mit der Förderinitiative „Symposien und Sommerschulen“ unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben. Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (in der Regel bis zu 50 Personen) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer*innen). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind ein interdisziplinärer und internationaler Kontext, eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktorand*innen und Post-Doktorand*innen) sowie eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

Die durch die Volkswagen Stiftung geförderten Symposien, Workshops und Konferenzen finden im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover statt. Im Rahmen der Symposienwochen stehen verschiedene Termine für die Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Verfügung. Unter dem folgenden Link finden Sie die [Termine der Symposienwochen für 2022](#). In gut begründeten Ausnahmefällen können die Symposien auch an den jeweiligen Institutionen der Antragsteller*innen stattfinden. Sommerschulen werden weiterhin in ganz Deutschland gefördert. Der Zeitraum zwischen Antragstellung und Durchführung der Veranstaltung sollte **mindestens acht Monate** betragen. Bitte beachten Sie bei der Antragstellung für Symposien, Workshops und Konferenzen zudem die entsprechenden Stichtage. Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/symposien-und-sommerschulen>

ZiF | Calls for proposal: Interdisciplinary research in groups

Bielefeld University's Institute for Advanced Study, the Center for Interdisciplinary Research (ZiF), offers various research opportunities to scholars from all disciplines based in Germany and abroad. Post PhD researchers can propose a research project to be conducted with a curated group of (preferably) international colleagues. If the application is successful, ZiF will host the group on campus, offering ideal working conditions.

A research proposal has to meet three central criteria: 1) interdisciplinarity, 2) academic quality, and 3) originality on an international level. The formats offered include

- a) visiting groups which can range from 1-3 months and include funds of up to €50,000;
- b) resident groups which can range from 4-6 months and include funds of up to €400,000; and
- c) long-term groups with reoccurring visits in a span of up to three years (up to a total amount of 10 months) including funding of up to €200,000.

The application includes a cover sheet, project summary, project description, CV and the preliminary budget. Other ideas not matching these formats may be considered after contacting ZiF.

The ZiF considers applications two times per year. The next upcoming deadline is **08. December 2022**

Further information: [https://www.uni-bielefeld.de/\(en\)/ZiF/Foerderung/cfp-research-in-groups.html](https://www.uni-bielefeld.de/(en)/ZiF/Foerderung/cfp-research-in-groups.html)

KUNST, GEISTES-, SOZIAL- & WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

BMBF: zivile Sicherheitsforschung – Unterstützung zukünftiger Antragstellung

Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Wege zur Innovation – Unterstützung zukünftiger Antragsteller*innen in der europäischen Sicherheitsforschung“ im Rahmen des Programms „Die europäische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum“. In Säule II



von Horizont Europa wird in Cluster 3 die zivile Sicherheitsforschung gefördert. Die ausgeschriebene Förderrichtlinie soll einen Beitrag dazu leisten, frühzeitig Anreize bezüglich einer Beteiligung an Ausschreibungen des Clusters 3 in Horizont Europa zu schaffen. Ziel ist es, einzelnen Akteuren aus Deutschland die internationale Vernetzung, den Aufbau von europäischen Konsortien sowie die Ausarbeitung eines EU-Antrags zu ermöglichen und so die Einreichung eines Projektantrags im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm zu erreichen. Gefördert werden Aktivitäten, die zur Vorbereitung sowie zur konkreten Ausarbeitung eines EU-Antrags erforderlich sind. Auch die Einbindung von Dienstleistern zur professionellen Unterstützung der Antragstellung ist ausdrücklich erwünscht.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Projektskizzen sind zu den folgenden Stichtagen vorzulegen:

- **15. März 2023** (für einen EU-Antrag zum Cluster 3-Arbeitsprogramm 2024)
- **15. März 2024** (für einen EU-Antrag zum Cluster 3-Arbeitsprogramm 2025).

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3283.html

DFG: German-American Collaboration within SSRC's Media & Democracy Program

The Social Science Research Council (SSRC) is an independent, international, non-profit organisation devoted to the advancement of interdisciplinary research in the social sciences.

Its Media & Democracy program encourages academic research, practitioner reflection, and public debate on all aspects of the close relationship between media and democracy. Researchers eligible for DFG funding have the opportunity to liaise with the program to organise joint conferences, make connections with North American scholars with similar interests, and build international scholarly networks. The submission of proposals for the initiation of an international collaboration is possible **at any time**.

Further information: [Information on the SSRC Media & Democracy Program](#)

Fritz Thyssen Stiftung: Lesezeit

Aufgrund der digitalen Revolution vervielfacht sich die Menge relevanter Informationen exponentiell und ist auch für gut organisierte Wissenschaftler*innen kaum mehr überschaubar. Andererseits steht an den deutschen Universitäten beständig weniger Zeit für eine gründliche Kenntnisnahme von Informationen zur Verfügung. Oft fehlt Zeit für die sorgfältige Lektüre und entsprechend wird nun von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler „distant reading“ erwartet, in dem die Textmassen nicht mehr durch Lesen, sondern durch digitale Informationsverarbeitung bewältigt werden sollen. Administrativ besonders stark eingebundene Funktionsträger*innen deutscher Hochschulen sollen daher eine sechsmonatige Unterstützung nach dem Finanzierungsmodell no gain, no loss gewährt werden, um nach Beendigung der administrativen Verpflichtungen eine zügige Wiederaufnahme der eigenen Forschungstätigkeit zu ermöglichen. Bei der Lesezeit sollen zum einen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein Semester von ihren universitären Verpflichtungen freigestellt werden, um wieder für ihr jeweiliges Fachgebiet relevante Literatur rezipieren zu können. Zum anderen soll auch jüngerer Nachwuchs gefördert werden, der für sechs Monate die Professur vertritt. Bewerbungen werden nur in einer solchen Tandemform akzeptiert.

Die postalische Einreichung muss bis zum **31. August 2022** erfolgen. Über den Antrag wird voraussichtlich Ende 2022 entschieden werden.

Weitere Informationen: <https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/thyssenlesezeit/>

Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung in den Geistes & Sozialwissenschaften

Die Fritz Thyssen Stiftung unterstützt sachlich und zeitlich befristete Forschungsprojekte. Berechtig zur Antragsstellung für Personal-, Sach- und Reisemittel sind Wissenschaftler*innen an Hochschulen oder gemeinnützigen Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland. Thematisch ist eine Antragsstellung in den folgenden Förderbereichen möglich:



- Geschichte, Sprache und Kultur:
- Querschnittsbereich "Bild-Ton-Sprache"
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft

Projektanträge können jährlich zum **15. Februar** oder **15. September** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt "Lost Cities"

Der Förderschwerpunkt "Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenen Städten in den Kulturen der Welt" ist interdisziplinär angelegt. Projekte sollen kulturspezifische und kulturübergreifende kausale Zusammenhänge in den Fokus nehmen und regionale wie zeitliche Spezifika berücksichtigen. Dabei sind die verlassenen Städte selber, sowie die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen von besonderem Interesse.

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler*inne mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe (mind. 2 aktiv am Projekt beteiligte Wissenschaftler*innen) bearbeitet werden.

Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Die maximal mögliche Förderdauer beträgt 36 Monate. Die Antragsfrist ist der **23. Mai 2023** (digital über das Formular auf der Homepage).

Weitere Informationen: https://www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities

HMWK: Otilie-Roederstein- Stipendien für Künstlerinnen

Das Land Hessen setzt sich zum Ziel, in Hessen lebende oder arbeitende Künstlerinnen und Kulturschaffende Frauen besser zu unterstützen, um ihrer Unterrepräsentanz in allen Bereichen der professionellen Künste entgegenzuwirken und ihre Situation und Sichtbarkeit nachhaltig zu verbessern. Ab Mitte August 2021 können sich etablierte Künstlerinnen, Nachwuchskünstlerinnen sowie Künstlerinnengruppen für drei unterschiedliche Stipendien (Haupt-, Nachwuchs- und Arbeitsstipendien) im Rahmen dieses neuen Förderprogramms beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) bewerben. Bewerbungen für alle drei Stipendienarten sind **jährlich** bis zum **30. September** über ein Onlineportal beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst einzureichen.

Weitere Informationen: <https://wissenschaft.hessen.de/Foerderung-finden/Kulturfoerderung/Otilie-Roederstein-Stipendien>

International Centre of Advanced Studies: Short-Term Fellowships

The M.S. Merian – R. Tagore International Centre of Advanced Studies "Metamorphoses of the Political: Comparative Perspectives on the Long Twentieth Century" (ICAS:MP), a project under the aegis of the Max Weber Stiftung India Branch Office, advertises multiple fellowships for the academic year July 2023-June 2024. ICAS:MP is funded by the German Ministry of Education and Research (BMBF) and has its main location in New Delhi, India, though the research conducted at the centre is not restricted to India and South Asia. It offers fellowships for senior researchers and a smaller number of outstanding postdoctoral scholars who work on at least one of the ICAS:MP research themes. Thematic Modules offering Fellowships in 2023/2024 are:

- TM1: History as a Political Category
- TM3: Critiques and Renewals of Democracy
- TM4: Normative Conflicts and Transformations
- TM5: The Challenge of Gender
- TM6: Political Economy of Growth and Distribution

- TM 7: Media and the Constitution of the Political

Senior Fellowships are granted for a period of up to 6 months. ICAS:MP will either pay a stipend or reimburse a teaching substitute at the home institution of the successful candidate. Fellows will receive travel costs and allowances for housing and other expenses in Delhi. Senior Fellows are professors, or have a record of at least ten years substantial (institutional or independent) academic work following the PhD, or have a high-quality research and publications profile. All materials should be sent by email to Ms. Sukriti Manocha (manocha@mwsindia.org) by **30. September 2022**.

Further information: <https://micasmp.hypotheses.org/7901>

Otto-Brenner-Stiftung: Projektförderung „Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen“

Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto-Brenner-Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto-Brenner-Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann. Grundsätzlich gelten **keine Fristen** für Anträge zur Projektförderung bei der Otto-Brenner-Stiftung.

Weitere Informationen: <https://www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/projektantragsverfahren/>

Stiftung Geld und Währung: Fördermittel

Die Stiftung fördert Einzelprojekte, die das Gebiet des Geld- und Währungswesens sowie den Zusammenhang von monetärem und realwirtschaftlichem Bereich fokussieren. Insbesondere werden solche Bereiche gefördert, die einen Bezug zur Geldwertstabilität aufweisen.

Die Stiftung fördert vornehmlich größere Projekte, zu deren Umsetzung wissenschaftliche Kompetenzzentren erforderlich sind.

Als weitere Förderinstrumente kommen beispielhaft in Betracht:

- Die Förderung von Projekten im Rahmen von Einrichtungen öffentlichen und privaten Rechts wie Graduiertenkollege, die nach dem Vorbild angelsächsischer Graduiertenprogramme forschungsorientierte Ausbildung betreiben und dabei wissenschaftliche Publikationen hervorbringen, die internationale Anerkennung finden.
- Die Durchführung international ausgerichteter Konferenzen.

Die Antragstellung kann **jederzeit** erfolgen.

Weitere Informationen: www.stiftung-geld-und-waehrung.de/stiftung-de/foerderprogramme/einzelprojekte

Stiftung Mercator: Projektförderung

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung mit Sitz in Essen. Sie nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Befähigung zum öffentlichen Diskurs, Verteidigung demokratischer Prinzipien, ...)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt, ...)
- Klimaschutz (u.a. Soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz, Stärkung des gesellschaftlichen Rückhalts für Klimaschutz, ...)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und Chancengleichheit, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt, ...)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen und in ihrer Wirkung nachhaltig sowie langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragsskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollantrag ein. Die Einreichung der Antragsskizzen ist **jederzeit** möglich.

Weitere Informationen: www.stiftung-mercator.de

Volkswagen Stiftung: NEXT – Rechtswissenschaften zwischen Normativität und Wirklichkeit

Die Volkswagen-Stiftung schreibt einmalig eine Förderung für kooperative Forschungsprojekte aus, die das Verhältnis von Normativität und Wirklichkeit behandeln und zum Gegenstand rechtswissenschaftlicher Forschung machen. Die Relevanz dieses Verhältnisses zeigte sich eindrücklich in dem 2021 erfolgten Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts. Recht prägt und verändert hier gesellschaftliche Wirklichkeit. Gleichzeitig bildet diese Wirklichkeit Rahmen und Bezugspunkt für Recht und wirkt hierdurch darauf zurück. An dieser Schnittstelle von rechtlicher Normativität und Wirklichkeit stellen sich Fragen von hoher gesellschaftlicher Relevanz, bspw. in den Bereichen der Nachhaltigkeit oder Digitalisierung.

Das Angebot richtet sich an Projektteams von zwei oder drei Forscher*innen aus den Rechtswissenschaften sowie an Kooperationspartner*innen weiterer Fachgebiete. Gefördert werden Forschungsprojekte sowie die Finanzierung einer Lehrvertretung. Die maximale Fördersumme beträgt 350.000 Euro in einem Zeitraum von bis zu zwei Jahren.

Anträge können bis zum **05. Juli 2022** gestellt werden.

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebot-im-ueberblick/next-%E2%80%93-rechtswissenschaften-zwischen-wirklichkeit-und-normativitaet

Volkswagen Stiftung: Opus Magnum

Ziel der Opus Magnum-Initiative ist es, Professor*innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.

Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die*den Antragsteller*in.

Bewerbungen sind **jährlich zum 01. Februar** möglich.

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebot-im-ueberblick/opus-magnum

Volkswagen Stiftung: (Re-)Production of Wealth Summer Schools

Extremely unequal income and wealth conditions are a recurring source of conflict and an ongoing hindrance to human development. Scientific research into the phenomenon of wealth is therefore a central element in understanding social transformation processes. With the funding initiative “Perspectives on Wealth”, the Volkswagen Foundation aims to initiate a shift of perspective from poverty research to facets surrounding the phenomenon of wealth. The first call for proposals under this funding initiative is titled “The (Re-)Production of Wealth”. In addition to the calls for collaborative projects (deadline ended on 25. May 2022), national and international summer schools can be funded in a third funding line.

The aim is to provide early-career researchers (especially doctoral students, but also post-docs) with new theoretical and/or methodological perspectives on wealth research. The respective lead applicants must be based at a German university or research institution. There are up to €80.000 for max. 12 months available.

The deadline for full applications is **05. July 2022**, 12:00 MEZ (CET).

Further information: <https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/our-funding-portfolio-at-a-glance/perspectives-on-wealth-the-re-production-of-wealth>

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/perspektiven-auf-reichtum-die-re-produktion-von-reichtum>

MATHEMATIK, NATUR- & INGENIEURSWISSENSCHAFTEN

AVIF: Stahlverarbeitung und -anwendung

Die Forschungsvereinigung der Arbeitsgemeinschaft der Eisen und Metall verarbeitenden Industrie e.V. (AVIF) fördert Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Stahlverarbeitung und -anwendung. Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Stichtage sind **jährlich** der **30. November** und der **30. April**.

Weitere Informationen: <https://www.avif-forschung.de/antragsverfahren/>

BMBF: M-ERA.NET – Inaktivmaterialien & -komponenten für Batteriesysteme

Das BMBF fördert transnationale Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Material- und Batterietechnologien im Hinblick auf innovative industrielle Anwendungen neuer Materialien. Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Rahmen vorwettbewerblicher Verbundvorhaben, die eines der folgenden Themenfelder („topics“) des M-ERA.NET Calls 2022 adressieren:

1. Materials for energy;
2. Innovative surfaces, coatings and interfaces;
3. High performance composites;
4. Functional materials.

Verbundvorhaben mit deutscher Beteiligung zu den genannten Themenfeldern 1 bis 4 sind ausschließlich im Hinblick auf den Förderschwerpunkt „Inaktivmaterialien und -komponenten für Batteriesysteme“ förderfähig. Zudem muss das Konsortium mindestens drei Partner aus drei am „M-ERA.NET III“ beteiligten Ländern oder Regionen einschließen; davon mindestens zwei Partner aus den europäischen Mitgliedsstaaten oder assoziierten Staaten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **15. Juni 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/05/2022-05-25-Bekanntmachung-ERA-NET.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch

Das BMBF fördert Alternativmethoden zum Tierversuch bis zum Jahr 2024.

Das Modul I berücksichtigt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Validierung von Methoden, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes leisten können. Im Modul II können Vorhaben zur Verbreitung von Alternativmethoden oder Verbreitung von Refinement-Methoden (insbesondere Schulungen, Trainings- und Fortbildungskurse) sowie Strategien zur Implementierung entwickelter Methoden befördert werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind **jährlich** zum **15. März** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/11/2021-11-03-Bekanntmachung-Tierversuch.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF: Batterie 2020 Transfer

Das BMBF fördert Projekte zum Thema "Batteriematerialien für zukünftige elektromobile, stationäre und weitere industrierelevante Anwendungen (Batterie 2020 Transfer)" im Rahmen des Dachkonzepts "Forschungsfabrik Batterie" im Rahmenprogramm "Vom Material zur Innovation".

Im Fokus der Bekanntmachung stehen:

- Forschung und Entwicklung im Rahmen risikoreicher, industriegeführter, vorwettbewerblicher Verbundprojekte,
- Verbundvorhaben, die der Umsetzung eines Machbarkeitsnachweises oder der Entwicklung eines Demonstrators dienen, um aus dem Labor einen entscheidenden Schritt weiter in Richtung Marktanwendung zu kommen,
- industriegeführte Transferprojekte aus den Batterie-Kompetenzclusteraktivitäten,
- Forschungsverbünde zwischen Hochschulen und/oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit enger Industriebindung mit dem Ziel des Technologietransfers,
- Verbundvorhaben im Rahmen der verschiedenen Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

Folgende Sekundärbatterie-Typen werden berücksichtigt:

- Lithium-Ionen-Systeme mit mindestens einer Interkalationselektrode,
- alternative Batteriesysteme (Metall-Ionen-, Metall-Luft/Sauerstoff-, Metall-Schwefel- und andere zukunftsweisende Systeme).

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen zum **01. November 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3130.html>

BMBF: Ideenwettbewerb „Wasserstoffrepublik Deutschland“

Das BMBF sieht in Technologien zur Erzeugung, zum Transport und zur Nutzung von Grünem Wasserstoff erhebliche Wertschöpfungspotentiale für die deutsche Wirtschaft und schreibt den Ideenwettbewerb „Wasserstoffrepublik Deutschland“ aus. Gefördert werden können Leitprojekte und Grundlagenforschung.

Im Bereich der Grundlagenforschung sind hochinnovative Lösungen für Kernfragestellungen zum Grünen Wasserstoff entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Erzeugung, Speicherung, Transport sowie Nutzung einschließlich Rückverstromung) förderfähig.

Vorgesehene Themen für Leitprojekten sind:

- Wasserelektrolyse im Industriemaßstab (Großserienfertigung von Wasserelektrolyseuren bei signifikanten Fortschritten hinsichtlich Lebensdauer, Produktions- und Betriebskosten),
- Transportlösungen für Grünen Wasserstoff,
- Europäische Systemintegration von Wasserstofftechnologien.

Projektskizzen können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: www.ptj.de/projektfoerderung/anwendungsorientierte-grundlagenforschung-energie/ideenwettbewerb-gruener-wasserstoff

BMBF: Photonik Forschung Deutschland - wissenschaftliche Vorprojekte

Das Bundesforschungsministerium unterstützt innerhalb seines Förderprogramms „Photonik Forschung Deutschland“ und des Rahmenprogramms der Bundesregierung „Quantentechnologien – von den Grundlagen zum Markt“ in begrenztem Umfang sogenannte „Wissenschaftliche Vorprojekte“ (WiVoPro). Das Ziel dieser Vorprojekte besteht darin, wissenschaftliche Fragestellungen im Hinblick auf zukünftige industrielle Anwendungen in der Photonik und Quantentechnologie zu untersuchen. Sie sollen die bestehende Forschungsförderung ergänzen und eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und industriegeführter Verbundförderung schlagen. In der Regel werden sie als Einzelprojekt von einem Forschungsinstitut durchgeführt.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Stichtage für die Einreichung von Projektskizzen sind jeweils der **15. Juni** und der **15. Dezember eines Jahres**.

Weitere Informationen: www.photonikforschung.de/projekte/explorative-forschung/foerdermassnahme/wivopro.html

BMBF: Rückbau kerntechnischer Anlagen

Das BMBF fördert Projekte zum Förderkonzept FORKA – Forschung für den Rückbau kerntechnischer Anlagen innerhalb des Rahmenprogramms „Erforschung von Universum und Materie – ErUM“. Gefördert werden anwendungsorientierte und praxisrelevante Forschungsarbeiten mit Bezug zur Rückbauforschung insbesondere aus den folgenden Bereichen:

- Zerlege- und Dekontaminationsverfahren
- Freigabeverfahren und konventionelle Entsorgungswege (inklusive Gebäude- und Geländefreigabe)
- Behandlung radioaktiver Abfälle
- Abfalldeklaration und Zwischenlagerung
- Umwelt- und Strahlenschutz
- Mensch und Organisation

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können **laufend** eingereicht werden. Die Laufzeit dieser Förderrichtlinie ist bis zum Zeitpunkt des Auslaufens seiner beihilferechtlichen Grundlage, der AGVO zuzüglich einer Anpassungsperiode von sechs Monaten, mithin bis zum **30. Juni 2024**, befristet.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3681.html>

BMEL: Internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert bilaterale Forschungs Kooperationen und Wissensaustausch für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Thematische Ziele:

- Verbesserung der Datenbasis als Grundlage für eine multifunktionale nachhaltige Waldwirtschaft,
- Erforschung von Lösungsansätzen für eine multifunktionale nachhaltige Waldwirtschaft, die Produktions-, Schutz-, Einkommens- und Sozialanforderungen berücksichtigt,
- Erforschung von Lösungsansätzen zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel,
- Erforschung von Lösungsansätzen zu einer ressourceneffizienten Waldbewirtschaftung,
- Erforschung von Lösungsansätzen zur Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags und des illegalen Holzhandels,
- Erforschung von Grundlagen einer ökologischen und wirtschaftlichen Naturwaldbewirtschaftung,
- Erforschung von Grundlagen einer ökologischen Aufwertung von Plantagenwäldern,
- Erforschung von Rahmenbedingungen für die Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft, einschließlich für nichtstaatliche Waldbesitzer, Untersuchungen zu Auswirkungen waldrelevanter Politiken.
- Gefördert werden kann die forstliche Forschungszusammenarbeit, bi- und multilaterale forstliche Forschungsprojekte, Weitergabe und Austausch von Fachwissen im Forstbereich.

Antragstellungen sind je nach beantragtem Modul im einstufigen oder zweistufigen Verfahren vorgesehen. Projektskizzen für den Förderbereich forstliche Forschungszusammenarbeit können zu den Stichtagen **01. Juni** und der **01. Dezember** eines jeden Jahres eingereicht werden. Projektanträge im Bereich Weitergabe und Austausch von Fachwissen im Forstbereich können ganzjährig eingereicht werden.

Diese Förderrichtlinie gilt bis zum Zeitpunkt des Auslaufens der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung zuzüglich einer Anpassungsperiode von sechs Monaten, mithin bis zum **31. Dezember 2025**.

Weitere Informationen: https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Internationale-Waldwirtschaft/internationale-waldwirtschaft_node.html

BMWi: IKT für Elektromobilität

Das BMWi fördert Lösungsbeiträge zu Herausforderungen im Nutzfahrzeugsegment. Ziel ist es, auf IKT basierende wirtschaftliche E-Nutzfahrzeug-Anwendungen und Systemlösungen und ihre infrastrukturelle Einbindung beispielhaft zu entwickeln und in Feldversuchen zu testen. Im Rahmen von Modellprojekten sollen ganzheitliche Lösungskonzepte und beispielhafte Systemlösungen – von den Technologien über Dienstleistungen bis hin zu neuen Geschäftsszenarien – entstehen, die auch die neu entstehenden Wertschöpfungsnetzwerke widerspiegeln. Durch diese Pilotprojekte sollen Nachahmungseffekte, neue Geschäftsideen und Folgeinvestitionen angeregt und neue Tätigkeitsfelder und Märkte im In- und Ausland erschlossen werden. Die übergreifende Beherrschung der Integration von gewerblicher Elektromobilität in die urbane und ländliche Umgebung soll die Standort-Attraktivität steigern.

Gegenstand dieser Förderrichtlinie sind die Entwicklung von IKT-basierten Systemansätzen und Anwendungen für:

- die Verknüpfung gewerblicher Elektromobilität mit fortschrittlichen Energie-, Logistik- und Liegenschaftsinfrastrukturen
- Hochautomatisierte und autonome Personenbeförderungs- und Cargo-Konzepte im City-, ländlichen und suburbanen Bereich
- Fahrzeugkommunikation und Daten sowie Plattform-/App-basierte Anwendungen
- Neue Ladeinfrastruktur-Lösungen
- IKT-basierte Wasserstoff-/Brennstoffzellen-Anwendungen im Nutzfahrzeugsegment

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **15. September 2022**.

Weitere Informationen:

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/9ki3A1gTlkqDaO6bo1Z?0>

[Digitale Technologien - IKT für Elektromobilität III](#)

BMWi: Innovationen für die Energiewende

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung im 7. Energieforschungsprogramm „Innovationen für die Energiewende“. Gegenstand der Förderung sind projektbezogene Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung, Entwicklung und Innovation in einem oder mehreren der nachstehend genannten Forschungsbereiche. Hierzu gehören schwerpunktmäßig industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung einschließlich Demonstration von Energietechnologien.

- Abschnitt I: Energiewende in den Verbrauchssektoren
- Abschnitt II: Energieerzeugung
- Abschnitt III: Systemintegration
- Abschnitt IV: Systemübergreifende Forschungsthemen
- Abschnitt V: Weitere Maßnahmen

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können **jederzeit**, spätestens jedoch bis zum **30. Juni 2024** eingereicht werden

Weitere Informationen: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/lV7EmrOnKaBwJeM65TG?6>

BMDI: Regenerative Kraftstoffe – Pilotanlagen

Das BMDI fördert Maßnahmen zur Entwicklung regenerativer Kraftstoffe. Es können insbesondere folgende Vorhaben gefördert werden:

- Errichtung und Betrieb von Pilotanlagen (> TRL 5) zur biologischen Methanisierung mit dem Anwendungsfeld Biokraftstoffherzeugung zur Sammlung praxisrelevanter Betriebserfahrungen
 - Bezug bzw. Erzeugung von für den Betrieb der Pilotanlage notwendigen Mengen an grünem Wasserstoff
 - Begleitende Durchführung von Optimierungsmaßnahmen einzelner Verfahrensschritte
 - Wissenschaftliche Begleitung der Inbetriebnahme und Durchführung von ökologischen und ökonomischen Begleituntersuchungen zum Betrieb der Anlage
- Projektskizzen sind bis zum **31. Oktober 2022** einzureichen.

Weitere Informationen: https://www.now-gmbh.de/wp-content/uploads/2022/04/Foerderaufruf_Biologische-Methanisierung_20220329.pdf

BMWK: ACT4 Call für CCUS-Technologien

Das BMWK fördert grenzüberschreitende Forschungsaktivitäten, die dazu beitragen, den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids zu reduzieren.

ACT4 Call ist eine gemeinsame Ausschreibung von Deutschland, Norwegen, den Vereinigten Staaten, Indien und der kanadischen Provinz Alberta. Interessierte Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen oder andere Institutionen können sich gemeinsam mit mindestens einem Partner aus einem anderen Land um Fördergelder bewerben.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **12. September 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/act4-call>

BMVI: Regenerative Kraftstoffe

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert Maßnahmen zur Entwicklung regenerativer Kraftstoffe.

Die vorliegende Richtlinie soll daher die Weiterentwicklung von strombasierten Kraftstoffen und fortschrittlichen Biokraftstoffen unterstützen. Über die Reduktion von Treibhausgasemissionen hinaus sollen die im Wege der Förderung gesetzten Anreize auch folgende Zielstellungen adressieren:

- Beschleunigung des Technologie- und Innovationstransfers, um innovative Herstellungsverfahren von fortschrittlichen Biokraftstoffen und strombasierten Kraftstoffen voranzubringen,
- Erreichung der notwendigen technologischen Reife für einen Markteintritt und Markthochlauf,
- Förderung von Innovationen,
- Ausbau der bisherigen Technologieführerschaft und zugleich Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland sowie
- Beschleunigung der Dekarbonisierung im Verkehrsbereich.

Gefördert werden:

- Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben bzw. Durchführbarkeitsstudien;
- Innovationscluster zu Themen, die für die Ziele des Förderprogramms von zentraler Bedeutung sind;
- Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen wie Tests und Zertifizierung zum Zweck der Entwicklung effizienterer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sowie die Erlangung, die Validierung und die Verteidigung von Patenten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können kontinuierlich eingereicht werden zu den Stichtagen **31. März** und **30. September eines Jahres**.

Weitere Informationen: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/38XPubcBPIC1JIZQXbc?0>

BMVI: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II (Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität)

Das BMVI fördert Maßnahmen der Forschung, Entwicklung und Innovation im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II (Schwerpunkt Nachhaltige

Mobilität) als Teil des Regierungsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2016 bis 2026 – von der Marktvorbereitung zu wettbewerbsfähigen Produkten.

Das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) zielt darauf ab, Mobilität mit Wasserstoff- und Brennstoffzellen in den nächsten zehn Jahren wettbewerbsfähig im Markt zu etablieren. Dies umfasst fahrzeugseitige Technologien und Systeme ebenso wie die jeweils notwendige Kraftstoffinfrastruktur. Komplementär zu den Programmen der Elektromobilität mit Batterie sowie weiteren Maßnahmen zur Umsetzung der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie verfolgt das BMVI somit einen technologieoffenen Ansatz. Gefördert werden Vorhaben im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere im Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftverkehr sowie in Sonderanwendungen; in Abstimmung mit anderen Ressorts konzentriert das BMVI seine FuEuI-Förderung dabei auf Maßnahmen der Demonstration, Innovation und Marktvorbereitung. Ausgeschrieben sind Förderschwerpunkte, die dem Bereich FuEuI zuzuordnen sind.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe können kontinuierlich Projektskizzen eingereicht werden. Die Begutachtung erfolgt zu den Stichtagen **31. März** und **30. September** eines Jahres.

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/nip>

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/12/2021-12-22-Bekanntmachung-SynBatt.html>

BMVI: Zukunft Schienengüterverkehr zur Förderung von Innovationen

Das BMVI hat den Masterplan Schienengüterverkehr mit dem Ziel entwickelt, die Wettbewerbsfähigkeit des Güterverkehrs auf der Schiene nachhaltig zu stärken. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei das Bundesprogramm „Zukunft Schienengüterverkehr zur Förderung von Innovationen“. Dieses zielt darauf ab, durch die Entwicklung und zeitnahe Markteinführung innovativer Technologien den Güterverkehr auf der Schiene zu stärken und den Marktanteil der Schiene am Güterverkehr in Deutschland zu steigern.

Gefördert werden Innovationen im Schienengüterverkehr in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Fahrzeugtechnik. Im Rahmen eines Portfolioansatzes soll die Zuwendung einem breiten Spektrum an sektorspezifischen Innovationen offenstehen. Neben der Förderung innovativer Produkte und Komponenten sowie mit den konkreten Vorhaben verbundenen Technologieanpassungen umfasst die Förderung auch Organisations- und Prozessinnovationen sowie systemseitige Innovationen. Die Förderung umfasst ebenso Innovationen, die eine Interaktion zwischen Schienengüterverkehr und Infrastruktur betreffen oder die eine verbesserte Integration des Schienengüterverkehrs in Logistikketten ermöglichen.

- Förderlinie 1: Erprobung innovativer Technologien im Rahmen von Testfeldern und Piloten beziehungsweise Demonstratoren
- Förderlinie 2: Markteinführung innovativer Technologien in den Schienengüterverkehr

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen können bis zum **31. Dezember 2024** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

https://www.eba.bund.de/DE/Themen/Finanzierung/Z-SGV/z-sgv_node.html

[Bund Förderrichtlinie | Zukunft Innovationen im Schienengüterverkehr](#)

DFG: Greybox-Modelle zur Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für die Hochleistungszerspanung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt die erste dreijährige Förderperiode ihres neuen Schwerpunktprogramms „Greybox-Modelle zur Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für die Hochleistungszerspanung“ (SPP 2402) aus. Das Schwerpunktprogramm ist für einen Förderzeitraum von zwei mal drei Jahren ausgelegt. Schwerpunkte der ersten Phase sind die Datenerfassung und der Aufbau der Greybox-Modelle.

Der überwiegende Teil der Zerspanoperationen mit geometrisch bestimmter Schneide wird mit beschichteten Hartmetallwerkzeugen ausgeführt. Das reale, komplexe Einsatzverhalten dieser Werkzeuge ist mit dem derzeitigen Stand der Forschung jedoch weder zufriedenstellend messbar noch ausreichend modellhaft beschreibbar. Das übergeordnete Forschungsziel ist, die bisher erarbeitete und vorliegende deterministische Modellwelt (Whitebox) mit einer neuen, zu beforschenden datengetriebenen Modellwelt (Blackbox) in Greybox-Modellen zu kombinieren. Durch den Aufbau individueller Greybox-Modelle in den Projekten, soll eine Qualifizierung beschichteter Werkzeuge für die Hochleistungszerspanung ermöglicht werden. Damit soll die derzeit existierende Lücke zwischen stationären Werkstoffeigenschaften vor und nach dem Einsatz, also das instationäre Systemverhalten der beschichteten Werkzeuge in der Zerspanung, erforscht und geschlossen werden. Als Ergebnis sollen konkrete Entscheidungshilfen zur Verfügung stehen, die für den Zerspaner die Auswahl geeigneter Werkzeuge erleichtern und den Werkzeughersteller zu einer besseren Werkzeugempfehlung für die konkrete Zerspanoperation eines spezifischen Werkstoffs befähigen.

Der Antrag kann bis zum **18. Oktober 2022** bei der DFG eingereicht werden. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das elan-Portal zur Erfassung der antragsbezogenen Daten und zur sicheren Übermittlung von Dokumenten.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_39/index.html

DFG: Optimisation of Thermochemical Energy Conversion Processes for the Flexible Utilisation of Hydrogen-based Renewable Fuels Using Additive Manufacturing (SPP 2419)

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG/ German Research Foundation) calls for Proposal for its newly established Priority Programm “A Contribution to the Realisation of the Energy Transition: Optimisation of Thermochemical Energy Conversion Processes for the Flexible Utilisation of Hydrogen-based Renewable Fuels Using Additive Manufacturing” (SPP 2419). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period

The Priority Programme takes a new interdisciplinary approach that links the competences of combustion science and additive manufacturing (AM). The hypothesis of the SPP is that only a comprehensive understanding of combustion fundamentals as well as the integration of modern 3D manufacturing processes and simulation-based design as well as the use and adoption of AM-suited materials can enable the simultaneous improvement of flexibility, efficiency, and emissions in thermochemical energy conversion processes. The overarching aims of the project are to develop domain-specific knowledge and methods, to create an interdisciplinary research field between combustion science and manufacturing, and to demonstrate the approach both computationally and experimentally. The specific goals of the Priority Programme include the advancement of methods, since the design of highly complex AM-manufactured burner and combustion chamber concepts and appropriately adapted operating strategies requires an integrated process using predictive simulation, AM, and experimental analysis.

The purpose of the SPP is to connect the disciplines of combustion science and advanced manufacturing. Applications considered here are thermochemical conversion of hydrogen-containing fuels, which includes hydrogen, ammonia, their blends, and blends with methane or natural gas. Catalytic and electrochemical conversion processes will not be considered in this SPP. More information on research areas and possible topics is provided on the SPP website. To foster the interdisciplinary approach, there is a preference for collaborative proposals in which complementary expertise is directly linked. Hence, it is desirable – while not always possible – that a project consists of three parts and includes one experimental, one theory/simulation/modelling subproject from the combustion field, and one additional AM subproject. To support the cooperation of projects across disciplines already in their design phase, interested applicants are encouraged to submit a short summary of their background, intended research topic, potential research team, and contact details.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **29 November 2022**. Please note that proposals can only be submitted via elan, the DFG’s electronic proposal processing system. Applicants must be registered in elan prior to submitting a proposal to the DFG until **15 November 2022**.

Further information:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_38/index.html



DFG: Priority Program „Dynamics of Ore Metals Enrichment – DOME“

The German Research Foundation (DFG) invites proposals for its newly-established Priority Program on the "Dynamics of Ore Metals Enrichment - Dome" (SPP 2238). The program is designed to run for six years. The current call refers to the second three-year funding period.

Proposals should contribute to one or both of the following key areas:

- Field studies of natural ore-forming systems and exemplary deposits. The choice of deposit type and study area is open and should be based on the potential for research excellence, major advancement in understanding ore-forming processes, and synergies with other projects in the DOME program, past or present. Research on mid- to low-temperature deposits in sedimentary basins is particularly welcome. Applicants should consider that access to active marine systems may be provided through the site of the German Exploration License in the Indian Ocean (INDEX).
- Laboratory and/or numerical simulation studies to constrain material properties, behaviors, and process parameters that control metals enrichment in systems addressed in (A). Aspects to consider include mineral solubility and metal speciation in complex high- and low-temperature fluids, the effects of phase transitions, fluid properties, dynamics of fluid flow and fluid-rock interaction, equilibrium vs. kinetic conditions, and the role of organic matter and micro-organisms in metals enrichment. We encourage numerical studies that aim at bridging the gap in scale between laboratory experiments and geologically relevant time and length scales. Collaborations between experimental and field-based projects are particularly welcome.

The call is open to current and new members of the SPP. All proposals must be written in English. The deadline for proposal submission is **26 October 2022**.

Further information:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_40/index.html

<https://www.uni-potsdam.de/en/spp2238>

DFG: Priority Program "Scalable Interaction Paradigms for Pervasive Computing Environments"

The DFG invites research proposals on its Priority Program on human-computer interactions: "Scalable Interaction Paradigms for Pervasive Computing Environments" (SPP 2199). As DFG priority programs usually run for six years divided into two three-year periods, researchers can now apply for the second three-year period.

The Priority Program is centered around the increasing complexity of human-computer interactions and the trend towards pervasive computing environments (PCE) which will fundamentally change our understanding of interacting with a "system" as almost any action turns into "operating a computer." The overarching research question of this Priority Program is to understand the nature of interaction with large and complex pervasive computing environments and to explore suitable interaction paradigms.

The projects in this Priority Program will cover three areas ("themes"):

- Theme 1: Design of efficient and meaningful scalable interaction paradigms
- Theme 2: Rigorous and robust evaluation of scalable interaction paradigm
- Theme 3: Assessment of the success of interaction paradigms

Proposals should further address one of three reference scenarios:

- Personal smart spaces
- Public smart spaces
- Smart control rooms

The Priority Program further implements the obligatory mechanism of tandem projects which include researchers from two different research groups. They should jointly and complementary address two of the three research themes (T1 and T2 or T1 and T3). Each tandem project must also be embedded in at least one of the three reference scenarios.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **21. October 2022**. Please note that proposals can only be submitted via elan, the DFG's electronic proposal processing system for which registration is necessary until **07. October 2022**.

Further Information:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_33/index.html

FOSTA: Forschungsförderung Stahlanwendung

Die Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V (FOSTA) unterstützt Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Anwendungsforschung für den Werkstoff Stahl und seiner unterschiedlichen Produktformen.

Schwerpunkte:

- Werkstoffverhalten
- Be- und Verarbeitung
- Verkehrstechnik
- Bauwesen
- Umwelttechnik

Forschungsanträge sind jeweils zum **01. April** und **01. Oktober** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.stahlforschung.de/antraege/neue-antraege.html>

Hessen: Elektromobilität

Um die Nutzung der Elektromobilität in Wirtschaft und Gesellschaft zu forcieren, fördert das Land Hessen die Entwicklung innovativer Technologien, Produkte und Verfahren. Förderfähig sind ferner herausragende Pilotvorhaben, die die E-Mobilität in neuen Bereichen oder unter Anwendung neuer Technologien erproben und damit wichtige Transfererkenntnisse generieren. Der Schwerpunkt liegt auf Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Darüber hinaus können auch Pilot- und Demonstrationsprojekte sowie in Ausnahmefällen grundlegende Lösungskonzepte gefördert werden. Projektskizzen bzw. Anträge können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/elektromobilitaet>

NFDI4IngSeedFund Förderung zur Umsetzung innovativer Ideen im Datenmanagement

The NFDI4Ing Seed Funds support scientists from all engineering research fields in the development and implementation of innovative ideas in data management.

The funding may be used exclusively to finance staff. Applicants must contribute own funds in the amount of one third of the total grant. The grant is limited to a maximum of €66.300. This corresponds roughly to the funding of a full-time doctoral position for one year. If necessary, the funding can be split between project partners. All funds must be expended within the legal year 2023. The application period begins on 1. August 2022 and ends on **30. September 2022**.

The final application is reviewed by at least two uninformed members of the NFDI4Ing Steering Committee for formal criteria, content fit, and added value. Selection criteria for funding and expectations of a proposal text are shown in the following overview:

- Relevance to the community
- Networking with other consortia
- Degree of innovation
- Qualification of the applicant

Applicants must address these issues in their application. If you have any further questions, please feel free to contact contact@nfdi4ing.de

Further information: https://nfdi4ing.de/wp-content/uploads/2021/03/Vorlage-NFDI4Ing-SeedFunds_final.docx

https://nfdi4ing.de/wp-content/uploads/2021/03/SeedFunds-Ausschreibung_final.pdf



LEBENSWISSENSCHAFTEN & MEDIZIN

BMZ / Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Else Kröner-Fresenius-Stiftung fördern weltweit Projekte deutscher Einrichtungen im Gesundheitsbereich mit Partnern in Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen. Es werden Fachkräfte aus dem Medizin- und Gesundheitssektor darin unterstützt, sich durch Wissenstransfer, Erfahrungen und innovative Konzepte über Ländergrenzen hinweg miteinander auszutauschen. Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt das Programm um, berät Interessierte und begleitet die Klinikpartner. Förderungen von bis zu 50.000€ werden ausgeschrieben; Folgeförderungen danach sind möglich.

Anträge können **zweimal jährlich** eingereicht werden.

Weitere Informationen: www.klinikpartnerschaften.de

Deutsche Krebshilfe: Mildred-Scheel Postdoktorand*innenprogramm

Die Deutsche Krebshilfe bietet Stipendien für promovierte Mediziner*innen und Naturwissenschaftler*innen an, die Projekte auf dem Gebiet der kliniknahen onkologischen Grundlagenforschung bzw. der klinischen Krebsforschung an renommierten Institutionen weltweit durchführen wollen. Das Programm wurde kürzlich um die Möglichkeit erweitert, auch innerhalb Deutschlands zu forschen, für dieses zusätzliche Modul gelten die gleichen Bedingungen wie für das Auslandsstipendium. Grundvoraussetzungen für eine Förderung sind eine abgeschlossene Promotion, ein Ortswechsel sowie ein Wechsel der Arbeitsgruppe. Die Förderlaufzeit beträgt 2 Jahre, die nächsten Abgabetermine sind:

- **23. August 2022**
- **15. November 2022**

Weitere Informationen:

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden/>

Deutsche Krebshilfe: Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm

Mit diesem Programm, das sich an hochqualifizierte junge Onkolog*innen richtet, leisten wir einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der klinischen bzw. kliniknahen Onkologie. Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler*innen mit explizit kliniknaher Ausrichtung des Projekts, die bei Antragstellung nicht älter als 35 Jahre sind, sollen durch dieses Programm bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe und der Weiterentwicklung ihrer wissenschaftlichen Karriere unterstützt werden. Für Anträge im Rahmen des Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramms gibt es vier Begutachtungsrunden pro Jahr. Die aktuellen Termine zur Einreichung der vollständigen Antragsunterlagen per E-Mail und postalisch sind:

- **23. August 2022, 13:00 Uhr**
- **15. November 2022, 13:00 Uhr**

Weitere Informationen:

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen/>

DFG: Ausschreibung deutsch-afrikanischer Kooperationsprojekte in der Infektiologie

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert Kooperationsprojekte zwischen deutschen und afrikanischen Wissenschaftler*innen zur Erforschung vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten



bei Mensch und Tier einschließlich deren soziale und verhaltensbezogene Aspekte. „Vernachlässigt“ heißt in diesem Zusammenhang, dass nur geringe Mittel für Grundlagenforschung zu diesen Krankheiten zur Verfügung stehen. Projekte zu HIV, Malaria und Tuberkulose fallen nur dann in den Fokus der Ausschreibung, wenn sie Mechanismen der Virulenz oder die Immunabwehr der genannten Krankheiten bearbeiten. Dabei können auch Ko-Infektionen Gegenstand der Antragskennzeichnungen sein. Projekte mit sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Fragestellungen können beantragt werden, sofern sich diese mit den Folgen oder Bedingungen vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten beschäftigen.

Durch die Kooperationsprojekte sollen gleichgewichtete Partnerschaften gefördert werden, die afrikanische Wissenschaftler*innen in ihrer Forschung unterstützen und deutschen Wissenschaftler*innen neue Forschungsvorhaben ermöglichen. Ziel der Forschungsinitiative ist weiterhin die nachhaltige Förderung akademischer und beruflicher Karrieren von jungen afrikanischen Wissenschaftler*innen. Zusätzlich soll die wissenschaftliche Vernetzung durch das Projekt gefördert werden, weshalb auch mehrere afrikanische Partner*innen an einem Projekt beteiligt sein können. Projektverantwortlich sind in das deutsche Wissenschaftssystem integrierte Forscher*innen. Nur von diesen können Projektanträge gestellt werden. Projekteinreichungen von Forscher*innen, die nicht in das deutsche Wissenschaftssystem integriert sind, können aus rechtlichen Gründen nicht akzeptiert werden. Die Projektkonzepte sollen zunächst für eine dreijährige Laufzeit mit zusätzlicher längerfristiger Perspektive skizziert werden; Fortsetzungsanträge sind entsprechend den üblichen Verfahren der DFG möglich. Die Skizzen müssen in englischer Sprache eingereicht werden.

Projektskizzen können über das elan-Portal der DFG bis einschließlich **26. Oktober 2022** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2021/info_wissenschaft_21_55/

DFG: Call for proposals for joint Indo-German academic research projects in the field of toxicology

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Indian Council of Medical Research (ICMR) offer a new joint funding initiative for the benefit of Indo-German collaboration in medical research. In their first joint call under the new funding initiative, the two agencies invite proposals for joint Indo-German academic research projects in the field of toxicology (e.g. experimental and molecular, environmental, food and chemical, occupational, regulatory, or systemic toxicology, as well as new approach methods).

Proposals must be written in English and clearly marked as ICMR-DFG proposals (as part of the project title). They must be submitted to both ICMR and DFG in parallel in accordance with the proposal preparation requirements of each side, respectively. German researchers can only apply for funds for the German side of a joint project; Indian researchers can only apply for funds for the Indian side of a joint project. While all researchers can apply, the call particularly addresses Indo-German teams who already have a track record of joint research. Projects with potential medical relevance may be prioritised. The projects are expected to run for three years.

The deadline for submission of proposals in this funding initiative is **30 September 2022** (via elan).

Further information:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/info_wissenschaft_22_41/index.html

DFG: “Sensing LOOPS: Cortico-subcortical Interactions for Adaptive Sensing” (SPP 2411)

The DFG is calling for research proposals for its Priority Programme “Sensing LOOPS: Cortico-subcortical Interactions for Adaptive Sensing” (SPP 2411). The programme is designed to run for six years, divided into two three-year periods funding periods. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

The core aim of this Priority Programme is to provide a deeper understanding of the functional role of



cortico-subcortical loops in adaptive sensing, across modalities and in behaving animals, and to revisit the role of subcortical structures classically regarded as “relay” stations.

The DFG invites research proposals with an emphasis on the dynamics of cortico-subcortical loops during active behaviour that address, in a single sensory modality or multiple sensory modalities, one or more of the following fundamental research areas from an experimental and/or computational perspective.

- Theme A: The role of corticofugal feedback in context-dependent sensory processing
- Theme B: The role of corticofugal feedback during prediction and attention
- Theme C: The role of corticofugal feedback during learning

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **28. September 2022**, via the DFG’s electronic proposal processing system elan. Applicants must be registered in elan prior to submitting a proposal to the DFG until **16. September 2022**.

Further Information:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_35/index.html

<https://www.brainloops.de/spp2411>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Exzellenzstipendien 2022

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung schreibt Exzellenzstipendien für Ärzt*innen aus, die ein profilklares Forschungsvorhaben umsetzen möchten. Das Exzellenzstipendium soll vor allem Oberärzt*innen dabei unterstützen, die sich für zwei Jahre für ein Forschungsvorhaben freistellen lassen möchten, dass ihnen zukünftig die Berufung auf eine Professur im Sinne des Clinician Scientist ermöglichen kann.

Antragsberechtigt sind wissenschaftlich erfolgreiche Ärzt*innen mit zum Zeitpunkt der Bewerbung abgeschlossener Facharztprüfung, die an Universitätsklinik oder Forschungseinrichtungen Medizinischer Fakultäten mit Patientenversorgung in Deutschland tätig sind. Eine Bewerbung mit einer Lebenszeitprofessur ist nicht möglich. Für Bewerbungen während der Facharztweiterbildung könnten die Else Kröner Memorialstipendien von Relevanz sein, die jeweils im ersten Quartal eines Kalenderjahres ausgeschrieben werden. Während des Stipendiums können maximal 10% der Arbeitszeit für klinische Tätigkeiten mit Bezug zu klinischer Forschung eingesetzt werden.

Das Stipendium ist mit insgesamt 330.000 € dotiert. Von dieser Gesamtsumme kann bis zu 80 Prozent für die Finanzierung der eigenen Stelle verwendet werden.

Bewerbungen sind bis zum **26. Juli 2022** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.ekfs.de/aktuelles/ausschreibungen/else-kroener-exzellenzstipendien-2022>

EU: Etablierung eines Pilotnetzwerks zur Unterstützung der HERA

Im Rahmen des EU-Förderprogramms EU4Health wurde ein Aufruf zur Unterstützung der EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (European Health Emergency Preparedness and Response Authority, HERA) veröffentlicht.

Ziel ist es, ein Pilotnetzwerk aus erstklassigen Laboren und Forschungsinstituten aufzubauen, das die HERA bei der Identifizierung neu auftretender Krankheitserreger unterstützen und die Verfügbarkeit medizinischer Gegenmaßnahmen für eine verbesserte Gesundheitsvorsorge und -reaktion sicherstellen soll.

Es steht ein Budget von 25 Millionen Euro zur Verfügung. Anträge können von Konsortien bestehend aus Laboren und Forschungsinstituten eingereicht werden. Die Einreichfrist endet am **18. August 2022**.

Weitere Informationen:

[Funding & Tenders](#)

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/nks-eu4health.html>

EU: Global Health EDCTP3 Partnership

Die Global Health EDCTP3 Partnership hat ihre ersten Förderausschreibungen veröffentlicht. Es sind folgende Themen ausgeschrieben:

- Promoting implementation of research results into policy and practice
- Creating a sustainable clinical trial network for infectious diseases in sub-Saharan Africa
- Genomic epidemiology for surveillance and control of poverty-related and emerging/re-emerging infections in sub-Saharan Africa
- Strengthening regulatory capacity for supporting conduct of clinical trials
- Implementing adaptive platform trials

Die Einreichungsfrist ist der **30. August 2022**. Eine Online-Informationsveranstaltung zu den Ausschreibungen findet am 02. Juni 2022, ab 15:30 Uhr statt. Eine Registrierung ist nicht notwendig.

Weiterführende Informationen:

https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/research_and_innovation/research_by_area/documents/ec_rt_d_global-health-edctp3-wp-annex1.pdf

[Funding & Tenders](#)

https://ec.europa.eu/info/events/global-health-edctp3-joint-undertaking-info-day-2022-jun-02_en

EU: Förderbekanntmachung der ERA-Nets TRANSCAN zu schwerbehandelbaren Krebsarten

Das ERA-Net TRANSCAN hat eine Förderbekanntmachung zum Thema "Novel translational approaches to tackle the challenges of hard-to-treat cancers from early diagnosis to therapy" veröffentlicht.

Unter dieser werden transnationale Verbundprojekte gefördert werden, die sich aus maximal sechs Partnern aus mindestens drei verschiedenen an der Bekanntmachung beteiligten Ländern zusammensetzen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Die Frist für die Einreichung in der ersten Stufe endet am **18. Juli 2022**.

Weitere Informationen: <https://transcan.eu/funding/calls/joint-call-jtc-2022-.kl>

EU: Neue Ausschreibungen im Rahmen der Krebsmission

Die EU-Kommission hat eine Aktualisierung des Arbeitsprogramms für die Missionen in Horizont Europa veröffentlicht. Diese enthält neue Ausschreibungen im Rahmen der fünf Europäischen Missionen zu den Themen Krebs, Klimaanpassung, Gewässer, Städte und Böden.

In der Krebsmission sind folgende neue Ausschreibungsthemen für Forschungs- und Innovationsmaßnahmen (RIA) und Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CSA) veröffentlicht worden:

- HORIZON-MISS-2022-CANCER-01-01: Improving and upscaling primary prevention of cancer through implementation research (RIA)
- HORIZON-MISS-2022-CANCER-01-02: Strengthening research capacities of Comprehensive Cancer Infrastructures (CSA)
- HORIZON-MISS-2022-CANCER-01-03: Pragmatic clinical trials to optimise treatments for patients with refractory cancers (RIA)
- HORIZON-MISS-2022-CANCER-01-04: Towards the creation of a European Cancer Patient Digital Centre (CSA)
- HORIZON-MISS-2022-CANCER-01-05: Establishing of national cancer mission hubs and creation of network to support the Mission on Cancer (CSA)

Für die fünf Ausschreibungsthemen stehen insgesamt 126 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Antragseinreichung (ab 24. Mai 2022) finden Sie im [Funding and Tenders Portal](#) der EU-Kommission. Die Einreichfrist endet am **07. September 2022**.

Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021-2022/wp-12-missions_horizon-2021-2022_en.pdf



<https://www.nksgesundheit.de/de/Missionen-in-Horizont-Europa-Ihre-Fordermöglichkeiten-in-der-Krebsmission-2769.html>

Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung in der Biomedizin

Die Fritz Thyssen Stiftung unterstützt sachlich und zeitlich befristete Forschungsprojekte in der Biomedizin. Im Förderschwerpunkt „Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung“ werden molekularbiologische Untersuchungen über Krankheiten unterstützt, deren Entstehung entscheidend auf Gendefekten beruht oder bei denen Genvarianten zur Entstehung komplexer Krankheiten beitragen. Bevorzugt gefördert werden bspw. Vorhaben, welche die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo beinhalten.

Projektanträge werden nur von promovierten Wissenschaftler*innen mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes entgegengenommen, die in der Regel über eine zwei- bis vierjährige Erfahrung als Postdoc verfügen sollten. Projektanträge können **jährlich** zum **15. Februar** oder **15. September** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

PREISE & WETTBEWERBE

VERSCHIEDENE DISZIPLINEN

Deutscher Bundestag: Wissenschaftspreis 2023

Der Wissenschaftspreis des deutschen Bundestages würdigt hervorragende wissenschaftliche Arbeiten der jüngsten Zeit, die zur Beschäftigung mit den Fragen des Parlamentarismus anregen und zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Praxis beitragen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Eine Fachjury aus Rechts-, Politik- und Geschichtswissenschaftler*innen trifft die Auswahl über die Vergabe des Preises. Wissenschaftliche Arbeiten können sowohl von der Autor*in selbst als auch durch Dritte vorgeschlagen werden. Es können nur bereits publizierte Arbeiten berücksichtigt werden, die seit dem 1. April 2020 erschienen sind. Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15. Juli 2022** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bundestag.de/wissenschaftspreis>

DIA: Forschungspreis für die Immobilienwirtschaft

Die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität GmbH zeichnet mit dem DIA-Forschungspreis wissenschaftliche Arbeiten der Immobilienwirtschaft aus. Damit möchte die Akademie einen Beitrag zur Förderung der immobilienwirtschaftlichen Forschung leisten. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

- 2.500 € für Dissertationen, Habilitationen und andere wissenschaftliche Arbeiten
- 1.000 € für Diplomarbeiten und Masterarbeiten

Inhaltlich sollen sich die eingereichten Arbeiten mit volks- oder betriebswirtschaftlichen Themen der Immobilienwirtschaft befassen.

Bewerbungen sind einzureichen bis zum **31. Juli 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.dia.de/de/80/DIA-Forschungspreis.html>



Stiferverband: Open Data Impact Award

Open Data besitzt ein großes Innovationspotenzial. Von der Nachnutzung von Forschungsdaten profitieren alle: die Wissenschaft, wenn Datensätze von anderen Forschenden überprüft und weiterentwickelt werden können. Es gewinnt aber auch die Gesellschaft, wenn aus Daten Innovationen entstehen. Doch im Alltag der Wissenschaft wird diese Praxis noch nicht überall gelebt. Zu den Hindernissen zählen unzureichende Ressourcen, bestehende Reputationsmechanismen und fehlendes Wissen.

Was der Award bietet:

- Eine Fördersumme von insgesamt 30.000 Euro, verteilt auf drei Preisträger
- Sichtbarkeit für Preisträger und Thema durch Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Porträt der Preisträger*innen durch den Medienpartner DUZ
- Vernetzung in der Open Science Community

Bewerben können sich: Wissenschaftler*innen (oder Forscher*innengruppen) aller Disziplinen an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungsinstitutionen mit einem Sitz in Deutschland, die ihre Forschungsdaten offen gestellt und eine innovative Nachnutzung außerhalb der Wissenschaft ermöglicht haben oder das Potenzial für einen gesellschaftlichen Impact durch Nachnutzung ihrer Daten aufzeigen. Die Bewerbungsfrist für alle Einreichungen ist der **10. Juli 2022**.

Weiterführende Informationen: <https://www.stiferverband.org/innosci/open-data-impact-award>

Wissenschaftspreis „Regionalisierte Versorgungsforschung“

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Z) schreibt jährlich den mit 7.500 Euro dotierten Wissenschaftspreis „Regionalisierte Versorgungsforschung“ aus. Mit dem Preis werden überdurchschnittlich gute Arbeiten auf dem Gebiet der Versorgungsforschung ausgezeichnet, die sich der Untersuchung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung widmen. Darunter fallen ausdrücklich auch Arbeiten, die sich mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung beschäftigen, die sich aus Ergebnissen regionalisierter Versorgungsforschung ergeben. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert

Einsendeschluss ist der **4. Oktober 2022**.

Weiter Informationen: <https://www.zi.de/ausschreibungen/wissenschaftspreis/>

KUNST, GEISTES-, SOZIAL- & WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Stadt Gießen: Wilhelm-Liebknecht-Preis

Die Universitätsstadt Gießen schreibt den Wilhelm-Liebknecht-Preis für hervorragende Arbeiten in den Geschichts- oder Sozialwissenschaften aus, die sich den sozialen Grundlagen zum Aufbau und zur Sicherung demokratischer Gemeinwesen widmen. Der Preis wird in Gedenken an Wilhelm Liebknecht alle zwei Jahre verliehen.

Interessierte können sich eigenständig bewerben. Ausgezeichnet werden selbstständige Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen, nur in Ausnahmefällen kann der Preis auch an eine Arbeitsgruppe verliehen werden.

Die Bewerbung ist schriftlich an die Stadt Gießen zu richten. Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.giessen.de/Wilhelm-Liebknecht-Preis>

MATHEMATIK, NATUR- & INGENIEURSWISSENSCHAFTEN

DPG: Technologietransferpreis 2022

Mit dem Technologietransferpreis zeichnet die DPG jährlich einen erfolgreichen Technologietransfer der letzten Jahre aus einem Forschungsinstitut in ein Unternehmen aus. Er wird an die am Technologietransfer beteiligten Parteien, also an das Institut, aus dem die Technologie kommt, an die für den Technologietransfer verantwortliche Stelle und an das die Technologie umsetzende Unternehmen, gemeinsam verliehen. Die Auszeichnung beinhaltet kein Preisgeld.

Der Technologietransfer sollte bereits erfolgt und erste Erfolge am Markt sichtbar sein. Nominierungsberechtigt sind alle Personen, die auf einen herausragenden Technologietransfer (z. B. an Forschungsinstituten, Transferstellen oder Unternehmen) aufmerksam machen möchten.

Eine Nominierung ist möglich bis zum **30. Juni 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.dpg-physik.de/auszeichnungen/dpg-preise/dpg-technologietransferpreis>

DPG: Gaede-Preis für Vakuumphysik und -technologie

Mit dem Gaede-Preis zeichnet die Deutsche Physikalische Gesellschaft Arbeiten aus den Gebieten Vakuumphysik und -technologie, dünne Schichten, Oberflächenphysik, Materialien und Verfahren der Festkörperelektronik und Nanostrukturwissenschaften und -technik aus. Berücksichtigt werden hervorragende Leistungen von jüngeren Wissenschaftler*innen, die nicht älter als 40 Jahre sein sollten. Vorschläge sind einzureichen bis **30. Juni 2022**.

Weitere Informationen: <https://www.dpg-physik.de/auszeichnungen/aktuelle-ausschreibungen>

LEBENSWISSENSCHAFTEN & MEDIZIN

Else Kröner Fresenius Prize for Medical Research 2023

The Else Kröner-Fresenius Foundation calls for nominations for the Else Kröner Fresenius Prize for Medical Research 2023. The field of biomedical science chosen for 2023 is "Diseases of worldwide significance".

Nominees must be researchers in basic medical sciences or clinical sciences who have made outstanding scientific contributions with regard to diseases that pose a major burden in low, middle, and high income countries. In addition, the candidate's work in the coming years is expected to yield further groundbreaking discoveries or advances with respect to diagnosis or treatment that should be applicable globally. Nominations of younger and mid-career scientists are favored.

Heads of research institutes or professional organizations are invited to nominate potential candidates. Self-nominations will not be accepted. Nominations need to be accompanied by at least two letters of recommendation from leading researchers in the field from two different countries.

Nominations can be submitted until **13. September 2022**. A shortlist of candidates will be invited to submit a full research proposal.

For further information: <https://www.ekfs.de/en/current-topics/call-for-proposals/else-kroner-fresenius-prize-medical-research-2023>

IHRE ANSPRECHPERSONEN FÜR DIE ANTRAGSBERATUNG BEIM RESEARCH SUPPORT DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Kontakt und Beratung im Research Support der Goethe Universität:

In der Abteilung INFORMATION UND BERATUNG erhalten Forschende aller Fachbereiche Informationen zu Drittmittelausschreibungen. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem passenden Förderprogramm und beraten Sie in der Phase der Antragsausarbeitung. Außerdem administrieren wir das Vertragsmanagement für Forschungsprojekte in den FB 01-15. Die EU-Referentinnen betreuen das Brüsseler Büro der Universität. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des [Research Support](#).

Ihre Ansprechpartnerinnen für die nationale Forschungsförderung:

Dr. Bettina Maria Heiss

Forschungsreferentin für nationale Forschungsförderung
 T +49(0)69 798 17405
 E heiss@em.uni-frankfurt.de

Dania Braun

Referentin für Early Career Researchers
 T +49(0)69 798 15169
 E D.Braun@em.uni-frankfurt.de

Ihre Ansprechpartnerinnen für die internationale/europäische Forschungsförderung:

Kristina Wege

Teamleitung,
 Fachbereiche 1-10
 T +49(0)69 798 15198
 E eu-research@uni-frankfurt.de

Dr. Ilonka Kretschmer

Beratung für Marie Curie
 Antragsstellung, Fachbereiche 11-16
 T +49(0)69 798 15163
 E kretschmer@em.uni-frankfurt.de

Sarah Sofie Raphael

EU-Referentin European Research Council (ERC)
 T +49(0)69 798 17413
 E raphael@em.uni-frankfurt.de

Unsere Recherchertools:

Wenn Sie gerne eigenständig nach geeigneten Fördermöglichkeiten suchen möchten, empfehlen wir Ihnen die beiden nachfolgenden Angebote:

ELFI - Servicestelle für elektronische ForschungsförderInformationen

Die Servicestelle für ELEktronische ForschungsförderInformationen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Informationen über Forschungsförderprogramme, Ausschreibungen, Stipendien, Wettbewerbe usw. aus verschiedenen Quellen zusammenzutragen, aktuell zu halten und online zur Verfügung zu stellen. Die Forschungsreferenten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen, für deren Unterstützung dieses System entwickelt wurde, können diese Informationen gezielt an die Wissenschaftler ihrer Einrichtung weitergeben. ELFI richtet sich aber auch direkt an Wissenschaftler, die selbst nach Fördermöglichkeiten recherchieren möchten.

Link zu [ELFI](#)

Eine Anleitung zur Verwendung der Datenbank finden Sie [hier](#).



Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer - FIT für die Wissenschaft

FIT ist ein E-Mail-Dienst, der Ihnen gezielt und passgenau Informationen zur Forschungsförderung anbietet. Mit Ihrer E-Mail-Adresse können Sie sich in FIT registrieren und ein individuelles Benutzerprofil anlegen: Sie bestimmen die Wissenschaftsgebiete, Arten der Förderung sowie Förderer, über die Sie Informationen erhalten möchten. Zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl erhalten Sie eine E-Mail mit den aktuellen, für Sie wichtigen Förderinformationen. Alle Personen, die über eine E-Mail-Adresse der im Rahmen von FIT kooperierenden Hochschulen verfügen, können FIT kostenfrei abonnieren. Um sich anzumelden, klicken Sie bitte auf Registrierung und tragen Ihre gewünschten Daten ein.

Link zu [FIT](#)

